

Inhalt

05

Verband

- 06 Vorwort Bärbel Heidebroek
- 06 Vorwort Silke Weyberg
- 07 Bundesebene
- 08 Mitgliederentwicklung
- 10 Vorstand
- 11 Team
- 12 Personen und Persönliches
- 14 BWE und Fachverband Biogas in Niedersachsen



15

Aufgabenbereiche

- 16 Kommunales
- 19 Windenergie
- 23 Wasserkraft
- 25 Bioenergie
- 28 Solarenergie
- 30 Geothermie
- 32 Wasserstoff
- 34 Fachkräfte



37

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- 38 Kommunikation strategisch denken
- 39 Starke Präsenz in Medien und Öffentlichkeit
- 40 Website und Newsletter
- 41 Starke Präsenz auf Social Media

42

Veranstaltungen und Termine

- 43 Parlamentarische Veranstaltung
- 44 Branchentage 2024 und 2025
- 46 Fachlicher Austausch in den LEE-Arbeitskreisen
- 47 Start des Fachausschusses Netze und Sektorenkopplung
- 48 Workshops 2025
- 49 Solartag 2024
- 50 Tarmstedter Ausstellung 2025
- 52 Hannover Messe
- 53 Praxisdialog Biogas



54

Dabei sein

- 55 Wir haben gute Argumente für Ihre Mitgliedschaft!
- 56 Mitglieder



Impressum

Herausgeber: Landesverband Erneuerbare Energien Niedersachsen | Bremen e.V. | Herrenstraße 6 | 30159 Hannover | (0511) 123247-0 | info@lee-nds-hb.de | Vorsitz: Bärbel Heidebroek | Geschäftsführung: Silke Weyberg | Vereinsregister: 203029 | Steuernummer: 25/277/01277 | Finanzamt Hannover | Deutsche Kreditbank | IBAN: DE76 1203 0000 1020 7612 90 | BIC: BYLADEM 1001 | Konzeption & Realisation: Madsack Medienagentur GmbH & Co. KG | August-Madsack-Straße 1 | 30559 Hannover | (0511) 518 - 3001 | www.madsack-agentur.de | Projektleitung: Gunnar Lehmschlöter, Johanna Saure | Redaktion: Team LEE, Ann-Katrin Paske, Carolin Müller | Layout und Satz: Charline Berlin, Lars Heppner | Lithografie: Claudia Fricke | Druckerei: Fabs - FA Business Solutions GmbH | Zirkusweg 2 | Astraturm | 20359 Hamburg | Bildquellen: Arne von Brill, Jürgen Bartz, Lia Valero, Janko Woltersmann, Biogas Service Tarmstedt GmbH, Greenovative / Jan Hamey, Tarmstedter Ausstellungsgesellschaft Matthias Hornung, Thomas Kupas, Landwind-Gruppe, LEE Niedersachsen-Bremen, Stadtwerke Kassel, Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen GmbH, Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie energy Erneuerbare GmbH, Nefino GmbH, SolarSolutions, Ulf Larchow, Albrecht Möhring, Projekt WindGISKI, Bundesverband Erneuerbare Energie e.V., freepik.com, iStockphoto.com, stock.adobe.com | Veröffentlichung 27.11.2025 | V.i.S.d.P.: Gunnar Lehmschlöter



Liebe Mitglieder,

was für ein Jahr!

Nach dem Aus der Ampelkoalition fand im Februar 2025 die vorgezogene Bundestagswahl statt. Wir hatten in Vorbereitung unseres Branchentages im November schon so eine Ahnung und haben die Hannoversche Erklärung veröffentlicht. Gemeinsam mit Netzbetreibern und abnehmender Wirtschaft haben wir der Politik die Bedeutung der Transformation des Energiesystems für den Standort Deutschland vermittelt. Dabei nehmen Niedersachsen und Bremen eine zentrale Rolle ein. Diese Allianz werden wir auch nutzen, um die konkrete Umsetzung anzugehen. Das Energiemonitoring des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie verdeutlicht, dass wir einen weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien benötigen, aber auch eine verbesserte Systemintegration. Genau daran wollen wir uns aktiv beteiligen.

Gleichzeitig hat die Landesregierung den Task-Force-Prozess beendet. Ja, es stimmt, dass wir bei Wind und Solar steigende Ausbauzahlen zu verzeichnen haben, aber die Herausforderungen bleiben anspruchsvoll. Daher begrüße ich sehr, dass Ministerpräsident Olaf Lies die Transformation des Energiesystems zur Chefsache gemacht hat und die Stabsstelle Transformation

aus dem Wirtschaftsministerium in die Staatskanzlei gewechselt ist. Nach Beendigung der Task-Force muss der Prozess der Systemintegration von dort gesteuert werden. Der Ausbau der Erneuerbaren, der Netzausbau, der Wasserstoffhochlauf, regionale Abnahmestrukturen, lokale Marktplätze und Wärmeabnahmen müssen miteinander vernetzt werden. Eine neue Energieversorgung benötigt ein auf die dezentralen Einspeiser angepasstes System, das einen Anreiz für Flexibilität bietet. Unser Ziel ist, dies mitzugestalten und die Akteursvielfalt unserer Branche zu erhalten.

Niedersachsen und Bremen gestalten die Transformation des Energiesystems entscheidend mit. Die Erneuerbaren sind der Schlüssel für die Wirtschaftskraft unserer Bundesländer. Wir wollen weiterhin zukunftsweisende Entscheidungen anstoßen und die Politik beraten. Ich freue mich, dass wir diese Herausforderungen gemeinsam angehen.

Herzlichst

Bärbel Heidebroek,
Vorsitzende des LEE



Liebe Mitglieder,



das vergangene Jahr hat die Arbeit der LEE-Geschäftsstelle wieder einmal verändert. Seit unserer Gründung ist unser Ziel, neue Herausforderungen frühzeitig zu erkennen und daraus resultierend die bestehenden Arbeitskreisstrukturen weiterzuentwickeln, um die Politik professionell beraten zu können. Dabei ist uns die Expertise unserer Mitglieder besonders wichtig. Neben den bestehenden Arbeitskreisen haben themenspezifische Arbeitsgruppen Positionen vorbereitet, mit denen wir in die politische Kommunikation gehen.

Mit der Gründung des Fachausschusses Netze und Sektorenkopplung nehmen wir uns der immer wichtiger werdenden Systemintegration der Erneuerbaren an und denken Moleküle und Elektronen zusammen. Wir haben uns in die Stakeholderprozesse der Bundesnetzagentur eingebracht und gemeinsam mit der Initiative EE-Industrie eine Idee für regionale Netzentgelte entwickelt. Wir vernetzen uns mit relevanten Verbänden und Akteuren, um politisch erfolgreich zu sein.

In den Kommunen findet die Energiewende statt. Daher haben wir diese mit vielen Veranstaltungen adressiert.

Mit unseren Wertschöpfungsstudien haben wir eine wichtige Faktengrundlage für die geplante Kommunikationskampagne zur Kommunalwahl 2026 geschaffen. Auf der Grundlage möchten wir mit Mandatsträgern sowie Kandidierenden in den Dialog treten.

Die Aufgaben der Geschäftsstelle haben sich weiterentwickelt. Dies berücksichtigen wir auch in der Personalplanung. Ich bin froh, dass wir nun für alle wesentlichen Energiesparten der Erneuerbaren zwei Ansprechpartner haben und auch die sektorübergreifende Arbeit ihren Platz gefunden hat. Es ist für mich eine besondere Freude, in so herausfordernden Zeiten gemeinsam mit dem unheimlich engagierten und kompetenten Team der Geschäftsstelle die Themen rund um die Transformation des Energiesystems begleiten zu können. Dabei sind wir dankbar für viele kompetente Mitglieder, die unsere Arbeit mit ihrer praktischen Erfahrung bereichern. Ich freue mich auf ein weiteres spannendes Jahr. Die Themen werden uns nicht ausgehen!

Ihre

Silke Weyberg,
Geschäftsführerin des LEE

LEE als aktiver Partner der Bundesverbände

Die Arbeit in Niedersachsen und Bremen basiert im Wesentlichen auf politischen Entscheidungen auf europäischer oder Bundesebene. Daher ist die Zusammenarbeit mit den Bundesverbänden sehr wichtig. Niedersachsen bringen sich in die bestehenden Gremien aktiv ein. Bärbel Heidebroek wurde nahezu einstimmig für weitere zwei Jahre als Präsidentin des BWE bestätigt und ist Vizepräsidentin des BEE. Horst Mangels ist Vorsitzender der Länderkammer des BWE und vertritt den LEE gemeinsam mit Thorsten Kruse in der Länderkammer des BEE. Cord-Heinrich Heitzhausen ist Vorsitzender des Finanziererbeirats beim Fachverband Biogas. Silke Weyberg ist Mitglied des BEE-Vorstands.

Wachsende Bedeutung gewinnt die Vernetzung der Landesverbände untereinander. Es bestehen auf hauptamtlicher Ebene mittlerweile zu Solarenergie und Wasserstoff Austauschrunden, die aus Niedersachsen koordiniert werden. Durch unsere zentrale Lage bietet sich unsere Geschäftsstelle auch als Treffpunkt für Tagungen der Bundesverbände an, was gern genutzt wird.

BEE-Bundesvorstand: Seit Anfang Oktober 2025 hat der BEE mit Ursula Heinen-Esser eine neue Präsidentin. Als LEE sind wir mit unserer Vorsitzenden Bärbel Heidebroek und unserer Geschäftsführerin Silke Weyberg im neuen Bundesvorstand vertreten.



Die Mitgliederentwicklung

Der LEE wächst weiter. Die Zahl der Mitglieder liegt stabil bei über 200 direkten Beitragszahlern. Dazu kommen die Mitgliedschaften beim Fachverband Biogas und beim BWE, sodass der Verband für rund 5.000 Mitglieder spricht. Es hat sich gezeigt, dass immer mehr spartenübergreifende Mitglieder bei uns anfragen. Mittlerweile sind auch Netzbetreiber Mitglied.

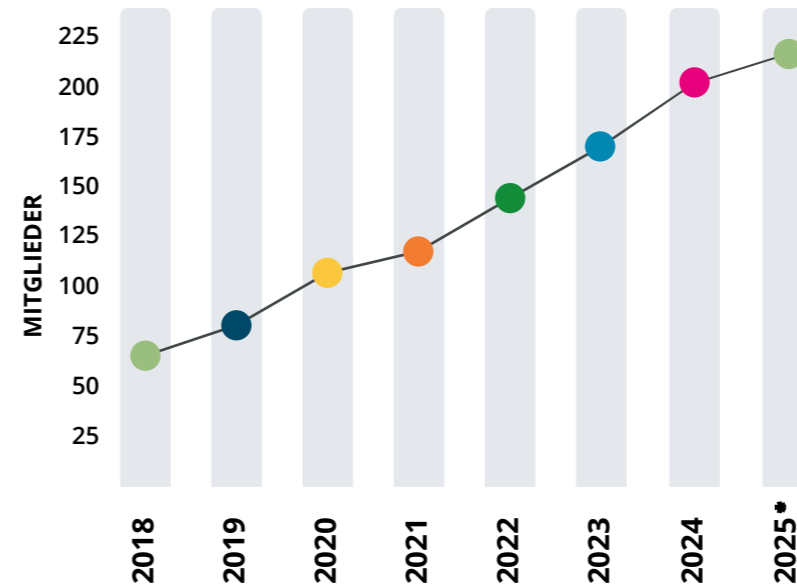
Ein neues Aufgabenfeld sehen wir im Austausch zum Thema Batteriespeicher. Gegenseitige Mitgliedschaften, zum Beispiel mit der Initiative EE-Industrie, erweitern unser Tätigkeitsfeld. Die Diversität in der Mitgliedschaft spiegelt sich in der Themenvielfalt wider. Der Mehrwert unseres Verbandes ist, dass wir nicht nur Eigeninteressen vertreten, sondern im Dialog bemüht um Kompromisse sind. Wir denken, dass uns dies auch in Zukunft für unterschiedliche Mitglieder attraktiv hält, ohne die Gründungsmitglieder aus dem Blick zu verlieren. Wir sehen es als großen Erfolg an, dass 96 Prozent unserer Gründungsmitglieder uns die Treue gehalten haben.

Die Mitglieder sind tragende Säule unseres Haushalts. Über 60 Prozent des Haushaltsvolumens sind Mitgliedsbeiträge, wofür wir sehr dankbar sind. Dies gibt uns die Möglichkeit, unabhängig von Fördergeldern kreativ und zielorientiert unsere Arbeit zu gestalten.

96

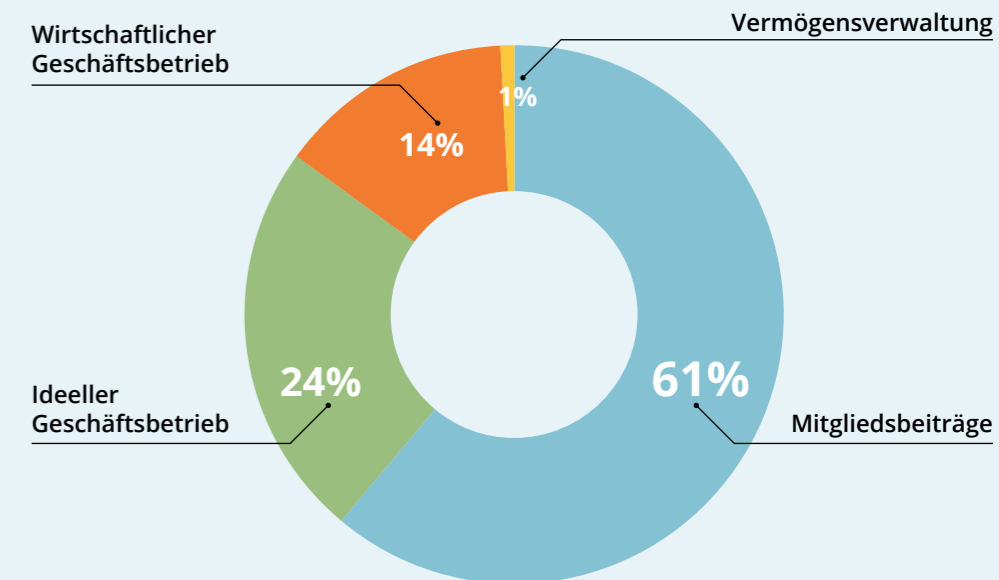
Prozent der Gründungsmitglieder sind auch im achten Jahr des LEE immer noch Mitglied.

Die Entwicklung unserer Mitgliederzahlen der Jahre 2018 bis 2025.



*bis einschließlich 09/2025

Budgetstruktur LEE 2024



Der LEE finanziert sich zu rund 60 Prozent aus seinen Mitgliedsbeiträgen. Rund 40 Prozent stammen aus dem ideellen und dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb.

Durchschnittlich 22 Neumitglieder pro Jahr!



Der Vorstand



Vorsitz: Bärbel Heidebroek,
Präsidentin Bundesverband WindEnergie
e.V. (BWE), Geschäftsführende
Gesellschafterin Landwind-Gruppe



Ehrenvorsitz: Wilhelm Pieper,
Geschäftsführer Agrowea GmbH & Co. KG

Geschäftsführender Vorstand



Cord-Heinrich Heitzhausen,
Geschäftsführer D&H Biogas
GmbH & Co. KG



Thorsten Kruse,
Geschäftsführer Biogas Rosche
Verwaltungs GmbH



Horst Mangels,
Geschäftsführer Energie 3000 Energie-
und Umweltgesellschaft mbH



Christoph Pieper,
Geschäftsführer CEC Haren
GmbH & Co. KG



Adenike Bettinger,
Referentin der Geschäftsführung
enercity Erneuerbare GmbH



Markus Buortesch, Geschäftsführer
Greenovative GmbH



Dr. Wolfgang Dietze,
Geschäftsführer Energie-Forschungs-
zentrum Niedersachsen (EFZN)



Theo Eilers,
Präsident IHK für Ostfriesland
und Papenburg



Friedrich Hake,
Geschäftsführer AEW Alternative Energien
Wesertal GmbH & Co. KG



Bernd Haseborg,
Windenergie Buterhusen GmbH & Co. KG



Albrecht Möhring,
Aufsichtsratsvorsitzender NDEWG GmbH
(Norddeutsche.Erdwärme.Gewinnungs-
gesellschaft)



Henrike Nagel,
Regionalleitung Mitte, Alterric GmbH



Sven Punke,
Bereichsleiter Projektmanagement
Nord/West Energiequelle GmbH



Ernst Schnackenberg,
Geschäftsführer Schnackenberg GmbH



Hans-Jürgen Schöningh,
Vorsitzender Arbeitsgemeinschaft
Wasserkraftwerke Niedersachsen
und Schleswig-Holstein e. V.



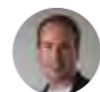
Merle Steinhauer,
Geschäftsführerin AKTIVA Gruppe



Theo Stracke,
Honorarprofessor Universität Hildesheim,
Abteilung Biologie



Lutz Stratmann,
Geschäftsführer Demografieagentur für
die Wirtschaft GmbH, Minister a.D.



Alexander von Essen,
Leiter Politische Interessenvertretung
EWE AG



Alexander Wellbrock,
Geschäftsführer Green Fuels GmbH

Das Team



Silke Weyberg
Geschäftsführerin
(05 11) 123 247-11
s.veyberg@lee-nds-hb.de



Gunnar Lehmschlöter
Verwaltungsleiter &
Qualifizierung
(05 11) 123 247-18
g.lehmschloeter@lee-ns-hb.de



Kerstin Riechmann
Büroleitung
(05 11) 123 247-10
k.riechmann@lee-nds-hb.de



Helge Gülzau
Pressesprecher
(05 11) 123 247-12
h.guelzau@lee-nds-hb.de



Elisabeth Essel
Veranstaltungen &
Öffentlichkeitsarbeit
(05 11) 123 247-15
e.essel@lee-nds-hb.de



Joost Kuhlenkamp
Bioenergie & Wärme
(05 11) 123 247-19
j.kuhlenkamp@lee-ns-hb.de



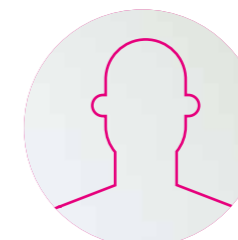
Carlos Kuhlmann
Windenergie & Solar
(05 11) 123 247-24
c.kuhlmann@lee-ns-hb.de



Elena Brunke Rudloff
Windenergie & Kommunales
(05 11) 123 247-23
e.brunke@lee-nds-hb.de



Henrik Wielert
Erneuerbare Gase,
Solar & Sektorenkopplung
(05 11) 123 247-13
h.wielert@lee-nds-hb.de



N.N.
Energieinfrastruktur &
Sektorenkopplung
(05 11) 123 247-14
nn@lee-nds-hb.de



Maja Hildenhagen
Werkstudentin
(05 11) 123 247-16
m.hildenhagen@lee-nds-hb.de

Personen und Persönliches



Auf Wiedersehen: neue Wege für langjährige Kollegen

Lars Günzel startete am 1. Februar 2019 als erster Mitarbeiter des LEE mit nicht mehr als einem geliehenen Rechner. In den folgenden Jahren baute er die Pressearbeit des LEE auf. Nach intensiver Arbeit im kleinen Team zog es Lars in einen Konzern. Bei seiner neuen Rolle bei Avacon gibt es weiterhin Anknüpfungspunkte.



Mona von Baumbach kam im Juni 2020 in das LEE-Team. Unter Corona-Auflagen führten wir damals unseren Branchentag durch. Dabei schuf sie mit der Idee der bunten Papphocker und dem Aufbau der Solararbeit ein bleibendes Andenken im LEE. Sicher werden sich auch auf neuen Wegen Gelegenheiten für ein Wiedersehen ergeben.



Tomke Menger war drei Jahre Teil des LEE-Teams. Sie koordinierte gemeinsam mit Carlos Kuhlmann die Windarbeit und das WindGISKI-Projekt. Zudem baute sie die Kommunalarbeit auf und koordinierte die erste Wertschöpfungsstudie. Nun hat sie sich in die Selbstständigkeit verabschiedet, bleibt aber über das ein oder andere Projekt mit uns verbunden.

Teamtag auf dem Land

Die letzte wöchentliche Teambesprechung im Mai fiel auf Silkes Geburtstag. Dem „heiligen“ Dienstag konnte sie natürlich nicht fernbleiben, aber auf das Büro hatte sie an ihrem Ehrentag wenig Lust. Und so zögerte sie nicht lange und lud das gesamte Team – einschließlich des neuen, noch nicht im Dienst stehenden Pressesprechers – zu sich nach Hause ein. So saßen wir am großen Esstisch im Hause Weyberg und diskutierten bei einem wunderbaren und sehr leckeren Brunch die aktuellen Geschehnisse. Im Anschluss entstand ein neues Teamfoto und die Stadtmenschen übten sich im Treckerfahren.



LEE-Gin-Tasting

Der LEE hat jetzt seinen eigenen Gin! Selbstverständlich ausschließlich mit heimischen Rohstoffen aus Niedersachsen produziert und hier vor Ort hergestellt – genauso wie unsere Erneuerbaren Energien.



Neue Werkstudentin

Ich bin Maja Hildenhagen, 23 Jahre alt, und komme ursprünglich aus Schaumburg. Nach Hannover führte mich mein Studium der Wirtschaftswissenschaft an der Leibniz Universität Hannover. Im Modul „Nachhaltige Wirtschaftsgeografie“ wurde ich dabei auf die Stelle als Werkstudentin beim LEE aufmerksam. Seit September bin ich nun hier als Werkstudentin tätig und konnte bereits vielfältige und spannende Einblicke in die Verbandsarbeit sowie in laufende und abgeschlossene Projekte erhalten. Diese Erfahrungen unterstützen mich sehr bei der fachlichen Ausrichtung meines zukünftigen Masterstudiums.



Betriebsausflug

Am 5. August stand der diesjährige Betriebsausflug an. Diesmal führte er uns an und auf die Aller ins schöne Winsen. Nach einem etwa dreistündigen Kräfteressen im Kanu – nicht ohne ausreichend Getränke, Brotzeitleckereien und Gesang – erreichten wir Winsen. Nach einem kurzen Fußmarsch durch die Heide kamen wir bei unserer Kollegin Kerstin zu Hause an, wo uns ein mit viel Liebe von ihr und ihrem Mann zubereitetes Fünf-Gänge-Menü kredenzt wurde. Beim anschließenden Krocketspiel durften wir unsere Teamfähigkeit, Treffsicherheit und Präzision unter Beweis stellen. Nach einem letzten Absacker stand der Heimweg an, obwohl wir gern noch viel länger in dem wunderschönen Garten geblieben wären.



Energiewende erFAHREN-Tour 2025: Stopp in Hannover

Etappenstopp der erFAHREN-Radtour 2025 des LEE NRW in Hannover beim LEE: Im Fokus stand der politische Austausch mit Energieminister Christian Meyer (Grüne) und Thordies Hanisch (SPD). Die Tour zeigt: Die Energiewende lebt in unseren Kommunen, wird vor Ort gestaltet und vorangebracht – gemeinsam, regional und zukunftsorientiert.

BWE und Fachverband Biogas in Niedersachsen

BWE-Landesvorsitzender

Horst Mangels

BWE-Geschäftsführung/-Vorstand

Bärbel Heidebroeck

Christoph Pieper

Bernd Haseborg

BWE-Landesvorstand Niedersachsen – Beisitz

Adenike Bettinger

Theo Eilers

Matthias Kleine-Onnebrink

Henrike Nagel

Sven Punke

Merle Steinhauer

Theo Stracke

BWE-Regionalgruppenvorsitzende

Braunschweig Bärbel Heidebroeck

Elbe-Weser-Nord Uwe Leonhardt

Elbe-Weser-Süd Steffen Föllner

Emsland Christoph Pieper

Oldenburg Andreas Neumann

Ostfriesland Uwe Kiehne

Süd-niedersachsen Timur Habekost

Teutoburger Wald/Wiehengebirge Gerhard Hinnah

Wittmund/Friesland Renke Harms

Regionalgruppensprecher Fachverband Biogas

Lüneburger Heide Wilhelm Herdes

Nordhannover Sven Plorin

Süd-niedersachsen Dr. Sarah Gehrig

Weser/Ems Cord-Heinrich Heitzhausen

Kommunales



Ihre Ansprechpartnerin

Elena Brunke Rudloff
(0511) 123 247-23
e.brunke@lee-nds-hb.de

Umsetzer der Energiewende – die Kommunen

Der Dialog mit den Kommunen hat sich auch im Jahr 2025 durch die Informations- und Dialogangebote des LEE weiter verstetigt. Ziel ist es weiterhin, Informationsdefizite bei den Kommunen, insbesondere bei den Gemeinden, zu beheben und dadurch die Grundlage für einen konstruktiven Austausch zu schaffen.

Auf unserer Website bietet die Unterseite „Kommunen“ Angebote, die sich an kommunale Vertreter richten. Diese wird kontinuierlich um neue Informationen ergänzt, sodass alle relevanten Materialien auf einen Blick zugänglich sind. Ein Schwerpunkt im Jahr 2025 lag auf Informations- und Dialogformaten, die den Kommunen konkrete Hilfestellungen bei der Umsetzung der Energiewende bieten. So waren wir am 22. Februar 2025 zu Gast beim Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund (NSGB) und stellten dort die Rolle der Kommunen als zentralem Partner der Energiewende heraus. Im Mittelpunkt standen die regionale Wertschöpfung sowie Herausforderungen bei der Standortwahl für Batteriespeicher.

Am 04. Juni 2025 führten wir ein Webinar zum Thema „Beteiligungsformate für Kommunen in Niedersachsen“ durch, zu dem sich über 90 Vertreter niedersächsischer Gemeinden anmeldeten. Im Zentrum standen Fragen zu Beteiligungsmodellen, den gesetzlichen Grundlagen des Niedersächsischen Beteiligungsgesetzes sowie Paragraph 6 EEG. Ergänzt wurden die Inhalte durch steuerliche und wirtschaftliche Aspekte, die von Fachleuten der Aktiva Steuerberatung praxisnah erläutert wurden.

Am 12. Juni 2025 waren wir zudem Teil der Vortragsreihe der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN). In diesem Rahmen hielten wir einen Vortrag zum Thema „Die aktive Rolle der Gemeinden – Windenergieausbau“ und stellten konkrete Chancen sowie Herausforderungen für die kommunale Praxis dar.



In Harsefeld: Elena Brunke Rudloff (Referentin für Kommunales) stellt den LEE beim Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund vor.

Ein weiteres wichtiges Forum war die Kommunalmesse KOMMUNAL, auf der wir am 27. und 28. August 2025 vertreten waren. Dort suchten wir den direkten Austausch mit Entscheidungsträgern aus niedersächsischen Rathäusern. Zudem nutzten wir die Gelegenheit, die Stände unserer ausstellenden Mitgliedsunternehmen zu besuchen und den Austausch zwischen Branche und Kommunen zu vertiefen.

Darüber hinaus haben wir den Austausch zum Thema Kommunales auch auf Ebene der anderen Landesverbände intensiviert. Ziel ist es, voneinander zu lernen, Synergien zu nutzen und die Erfahrungen aus den verschiedenen Bundesländern noch stärker in unsere Arbeit einzubinden.

Kommunalwahl 2026

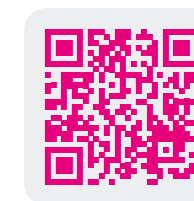
Die Energiewende entscheidet sich vor Ort – in den über 900 Landkreisen, Städten und Gemeinden Niedersachsens. Sie bestimmen über Flächenplanungen, erteilen Genehmigungen und gestalten die konkrete Umsetzung der Energiewende. Das Team des LEE hat daher eine Kommunikationsstrategie für die Kommunalwahlen in Niedersachsen am 13. September 2026 entwickelt. Im Fokus stehen dabei insbesondere die Themen regionale Wertschöpfung und Versorgungssicherheit durch den Ausbau der Erneuerbaren Energien. Ziel ist es, im Vorfeld der Kommunalwahlen und während des Wahlkampfes als Verband präsent und wahrnehmbar zu sein, um so die Positionen der Branche an die politischen Entscheidungsträger sowie die breite Öffentlichkeit heranzutragen. Dadurch sollen vor Ort Verständnis und Akzeptanz für die Erneuerbaren Energien hergestellt werden.

Vorstellung der Kommunal-Erklärung:
(von rechts nach links): Bärbel Heidebroek (Vorsitzende LEE Niedersachsen/Bremen), Marcus Meyer (Bürgermeister Flecken Steyerberg), Christina Jantz-Herrmann (Bürgermeisterin Gemeinde Schwanewede) und Nils Neuhäuser genannt Holtbrügge (Bürgermeister Gemeinde Ilsede) stellen die gemeinsame Erklärung zur Stärkung der Kommunen als Schlüsselakteure der Energiewende vor.



Der LEE deckt mit seinem Team inhaltlich ein beeindruckend breites Themenspektrum ab. Ich freue mich sehr, dabei unterstützen zu dürfen, die relevanten Zielgruppen insbesondere bei der anstehenden Kommunalwahl mit den strategisch entscheidenden Botschaften mithilfe aller Medien und Möglichkeiten zu erreichen. Unser Ziel dabei: klarer Fokus, klare Botschaft, klare Wirkung.“

Martin Brüning, Inhaber Brüning.kommunikation



Jetzt mehr erfahren
Mehr Informationen zur Kommunalwahl und unseren Angeboten für Kommunen finden Sie auf unserer Website.

Erneuerbare Energien: Starke Wirtschaft. Vor Ort.

Aufbauend auf unsere zweite Wertschöpfungsstudie für die drei Landkreise Osnabrück, Emsland und Grafschaft Bentheim, hat der LEE eine Aktualisierung bei der Deutschen WindGuard in Auftrag gegeben, um die wirtschaftlichen Chancen des geplanten Windenergieausbaus im Landkreis Osnabrück zu erfassen. Die im Mai 2025 erschienene Untersuchung zeigt: Der beschleunigte Ausbau der Windenergie ist ein bedeutender wirtschaftlicher Impuls für die gesamte Region.

Besonderen Stellenwert nimmt dabei das Repowering ein. Dies steigert nicht nur die Energieerträge deutlich, sondern sorgt auch für zusätzliche wirtschaftliche Impulse in der Region. Auch die nun verpflichtende Bürger- und Kommunalbeteiligung nach dem Niedersächsischen Beteiligungsgesetz eröffnet neue Einnahmequellen und verteilt die Erlöse breiter in der Region.

Regionale Wertschöpfungsstudie für den Landkreis Osnabrück: im Auftrag des LEE durch die Deutsche WindGuard erstellt, unterstützt von:



Im Landkreis Osnabrück: Vorstellung der aktuellen Wertschöpfungsstudie am 3. Juni 2025 in der Sparkasse Osnabrück

Wertschöpfungspotenziale über alle Erneuerbaren Energien

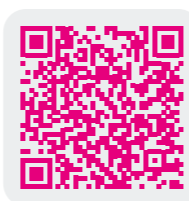
Aus einer Idee, die 2024 gemeinsam mit der IHK Elbe-Weser entstand, wurde ein gemeinsames Projekt vieler Akteure aus Norddeutschland: Die geplante Wertschöpfungspotenzialstudie soll erstmals die wirtschaftlichen, energetischen und räumlichen Ressourcen aller Erneuerbaren Energien systematisch erfassen und bewerten.

Ziel ist es, die Region Weser-Ems-Lüneburg als Energie- und Industriestandort zu stärken, öffentliche wie private Infrastrukturvorhaben sowie Standortentscheidungen von Unternehmen auf eine belastbare Datenbasis zu stellen und Investitionen gezielt zu unterstützen. Die Studie soll Kommunen, Wirtschaft, Wissenschaft und Netzwerken ein gemeinsames Instrument zur Standortentwicklung bieten. Phase I – die Ist-Analyse – schafft dabei Transparenz über bestehende und geplante Infrastrukturen sowie zukünftige Potenziale. Darauf aufbauend werden Wertschöpfungsketten und Handlungsempfehlungen entwickelt.



„Der weitere Ausbau der Windenergie stärkt Wirtschaft und Klimaschutz gleichermaßen. Die aktuelle Wertschöpfungsstudie zeigt, welche Chancen die Windenergie für den Landkreis Osnabrück eröffnet: zusätzliche Einnahmen für Kommunen, Aufträge für regionale Unternehmen und Beteiligungsmöglichkeiten für unsere Bürger bei gleichzeitig positiver Wirkung für unseren Schutz vor Klimaveränderungen. Ich danke dem Landesverband Erneuerbare Energien für die erfolgreiche Zusammenarbeit.“

Anna Kebschull,
Landrätin des Landkreises Osnabrück



Jetzt mehr erfahren
Hier geht es zu den regionalen Wertschöpfungsstudien!

Windenergie



Ihre Ansprechpartner

Elena Brunke Rudloff
(0511) 123 247-23
e.brunke@lee-nds-hb.de

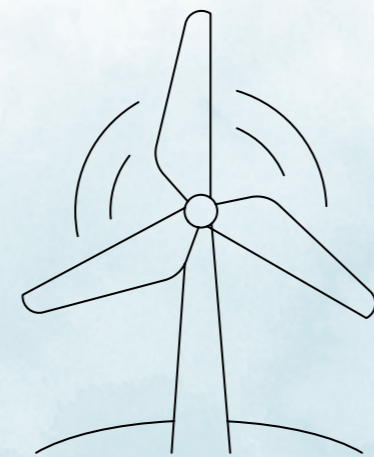
Carlos Kuhlmann
(0511) 123247-24
c.kuhlmann@lee-nds-hb.de

Windenergie in Niedersachsen weiter auf Wachstumskurs

In den ersten drei Quartalen 2025 ist der Ausbau der Windenergie in Deutschland deutlich vorangekommen – sowohl bei den Genehmigungen als auch bei den Inbetriebnahmen neuer Anlagen. Besonders Niedersachsen konnte mit Genehmigungen für rund 3,3 Gigawatt (GW) seine Position als eines der führenden Bundesländer festigen und lag damit direkt hinter Nordrhein-Westfalen. Auch bei den realisierten Projekten zählt Niedersachsen mit knapp 0,6 GW zu den Spitzenreitern. Diese Entwicklung unterstreicht die wachsende Bedeutung des Landes für die Energiewende und zeigt zugleich, dass verkürzte Genehmigungsverfahren den Ausbau spürbar beschleunigen.

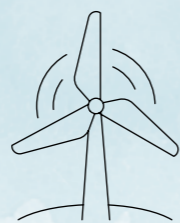
Windenergie im Landesraumordnungsprogramm: Streitpunkt historische Waldstandorte

Konsequenterweise wurde zuletzt auch der Überarbeitungsprozess des Landesraumordnungsprogramms mit einer ersten Beteiligungsrunde eröffnet. Knackpunkt ist an dieser Stelle der Umgang mit den sogenannten „historisch alten Waldstandorten“. Der Entwurf besagt, dass diese Standorte für die Windenergienutzung, also die Ausweisung von Vorranggebieten Windenergie, berücksichtigt werden dürfen, sofern die Teilflächenziele des Zieljahres 2032 der betroffenen Planungsregionen an anderer Stelle bereits erzielt und bestätigt sind. Ob die Planungsbehörden nach Zielerreichung diese Möglichkeit noch in Anspruch nehmen, bleibt zu bezweifeln. Die verpassten Chancen bei der regionalen Wertschöpfung, der Produktion und der Nutzung regionalen, erneuerbaren Stroms sowie bei der Sicherung der Energie-resilienz Niedersachsens dürften schmerzhaft sein.



515

neu genehmigte Windenergieanlagen
2025 (3.313 MW)



49

Windenergieanlagen an Land (586,5 MW)
wurden 2025 in Betrieb genommen

Quelle: Fachagentur Wind und Solar



Weiterhin Baustellen beim Windenergieausbau: Trotz der positiven Entwicklungen gibt es im Bereich der Windenergie weiterhin viel zu tun, insbesondere beim Repowering von Anlagen.



„Es ist richtig, dass wir steigende Ausbautzahlen bei Wind und Solar zu verzeichnen haben, aber die Herausforderungen bleiben anspruchsvoll: Der Ausbau der Erneuerbaren, der Netzausbau, der Wasserstoffhochlauf, regionale Abnahmestrukturen, lokale Marktplätze und Wärmeabnahmen müssen miteinander vernetzt werden.“

Bärbel Heidebroek, Vorsitzende des LEE

Neue Vorgaben für Windenergiegebiete durch RED III

Die Ausweisung von Windenergiegebieten wird sich künftig zusätzlich an den jüngst in Kraft getretenen Änderungen im Zuge der nationalen Umsetzung der Renewable Energy Directive (RED) III orientieren. Über die entsprechend angepassten Bundesgesetze (WindBG, BauGB, ROG, BImSchG) wirken nun die Verfahrenserleichterungen sowohl für die Planungs- als auch die Genehmigungsebene von EE-Projekten. Gleichwohl haben die Planungsbehörden bei der Ausweisung von sogenannten Beschleunigungsgebieten, beispielsweise mit dem Aufstellen von Regeln für Minderungsmaßnahmen, etwas mehr zu berücksichtigen. Für reibungslose Prozesse muss die Landesregierung im nächsten Schritt Anwendungshilfe gewährleisten und mit Länderregelungen nachsteuern.

Task-Force Energiewende zieht positive Bilanz – weitere Unterstützung für Windenergieausbau

Etwaige Optimierungen von Länderregelungen hinsichtlich der Planung und der Genehmigung von Windenergieprojekten wurden in den zurückliegenden Jahren von der Task-Force Energiewende identifiziert und behandelt. Nach nun zweieinhalb Jahren beendet die Landesregierung die Arbeit der Task-Force und zieht mit Blick auf die hohen Genehmigungszahlen der letzten Jahre eine positive Abschlussbilanz.

Auch wir freuen uns über die erfreulich hohen Genehmigungs- und Zuschlagszahlen in Niedersachsen. Gleichwohl gibt es weiterhin einige Baustellen. Auch über die Arbeit der Task-Force hinaus werden wir den Ausbau der Erneuerbaren Energien konsequent unterstützen, um den Fortschritt beim Umbau des Energiesystems weiter zu beschleunigen.

Windenergieausbau: LEE setzt sich für faire Rahmenbedingungen ein

Während sich das energiepolitische Geschehen weiterdreht, arbeitet der LEE stets daran, dies zu adaptieren und die Rahmenbedingungen unter anderem so mitzugestalten, dass der Ausbau der Windenergie für die umsetzenden Unternehmen und die Mitglieder des Verbandes günstig, unbürokratisch und schnell vonstattengeht. So kommt der günstig produzierte Strom aus Erneuerbaren Energien auch genauso schnell und günstig bei den Stromkunden an. Ein paar Knackpunkte gibt es hier immer aufzubrechen. Beim Landschaftsbildersatzgeld beispielsweise sehen sich die Unternehmen mittlerweile sehr hohen Summen zum Ausgleich der Belastung des Landschaftsbildes ausgesetzt. Gleichzeitig liegt das Geld zum größten Teil auf den Konten der Landkreise und kann nicht zielführend eingesetzt werden. Das geht aus einer Kleinen Anfrage an die Landesregierung hervor. Die jüngste Rechtsprechung setzt darüber hinaus die Möglichkeit der Realkompensation voraus, was in Niedersachsen noch kaum Berücksichtigung findet. Eine Initiative des LEE soll hier ein zielführendes Konzept entwickeln und die Handhabung vereinfachen sowie günstiger machen.



Aus Alt mach Neu: Durch das Repowering alter Anlagen kann die eingespeiste Leistung signifikant erhöht werden, ohne dass die Anzahl an Windenergieanlagen im selben Tempo zunimmt.

Zusätzlich werden Genehmigungsgebühren häufig doppelt und dreifach fällig, was zu weiteren hohen finanziellen Belastungen der Projekte führt. Gleichwohl gehen andere Bundesländer viel pragmatischer vor. Dies führt zu Standortnachteilen des Windenergiestandorts Niedersachsen. Auch hier wirkt der LEE auf vereinfachte Lösungen hin.

Windkraftpioniere bündeln Kräfte nach Ende der EEG-Förderung

Im Rahmen der Tarmstedter Ausstellung trafen sich dieses Jahr auf Einladung des LEE erstmals ein Dutzend Betreiber älterer Windenergieanlagen. Die Anlagen drehen sich schon seit 20 Jahren oder länger und produzieren weiterhin grünen Strom. Allerdings erhalten sie schon jetzt oder zukünftig keine EEG-Förderung mehr. Die Betreiber handeln ihren Strom üblicherweise in der Direktvermarktung. Um ihnen als Verband unter die Arme zu greifen und bei der Direktvermarktung zu unterstützen, wurde dieses Jahr der Versuch gestartet, Anlagen und deren produzierte Strommengen zu bündeln. Ziel ist es, bei den Direktvermarktern positive Konditionen im Sinne der Mitglieder und eines guten Vermarktungspreises auszuhandeln.



„Beim Thema alte Waldstandorte brauchen wir den Blick auf die tatsächlichen Gegebenheiten vor Ort statt pauschaler Verbote. Mit RED III und den beschleunigten Verfahren sind wir in Niedersachsen auf einem sehr guten Weg – entscheidend ist das Festhalten an den Flächenzielen und deren Zeitplan. Nach Ende des EEG muss der Gesetzgeber die Finanzierbarkeit für kleine und mittlere Unternehmen im Blick behalten.“

Horst Mangels, BWE-Landesvorsitzender



Wasserkraft



Ihre Ansprechpartnerin

Helge Gülzau
(0511) 123247-12
h.guelzau@lee-nds-hb.de

Potenziale der Wasserkraft heben

Mit dem Masterplan Wasser verfolgt das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz das Ziel, ein zukunftsorientiertes Wassermanagement zu entwickeln. Im Zuge dessen wurden im September 2025 auch die Verbände zur Beteiligung aufgerufen – ein Schritt, den wir ausdrücklich begrüßen.

Wasserkraft im Einklang mit Umwelt- und Klimaschutz

Die im Masterplan vorgenommene pauschale Bewertung von Wasserkraftanlagen als Hindernisse für die ökologische Durchgängigkeit wird der tatsächlichen Rolle dieser Anlagen nicht gerecht. Eine differenzierte Bewertung ist notwendig, um den vielfältigen Leistungen der Wasserkraft Rechnung zu tragen. Als Verband setzen wir uns daher entschieden für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Wasserkraft in Niedersachsen ein.



Wasserkraftwerk Blumer Wehr in Hannoversch Münden: Wasserkraftschnecken stellen heutzutage nur noch eine geringe Gefährdung für Fische und andere Wasserlebewesen dar, die die Schnecke flussabwärts passieren.

Mit rund 270 Anlagen und einer installierten Leistung von etwa 75 Megawatt leistet die Wasserkraft einen verlässlichen Beitrag zur Grundlastversorgung und zur Netzstabilität. Im Jahr 2020 wurden über 250 Millionen Kilowattstunden Strom erzeugt – das entspricht einer CO₂-Einsparung von rund 128.000 Tonnen. Darüber hinaus tragen Wasserkraftwerke zur Regulierung des Wasserhaushalts bei: Sie helfen, Wasser in Trockenzeiten in der Landschaft zu halten, stabilisieren den Grundwasserspiegel und unterstützen den Erhalt ökologisch wertvoller Auwälder. In Hochwasserphasen wirken sie abflusssdämpfend und leisten so einen Beitrag zum Hochwasserschutz.

Viele Querbauwerke haben sich über Jahrzehnte zu artenreichen Lebensräumen entwickelt. Moderne technische Maßnahmen wie Fischtreppen, Wanderhilfen und feinmaschige Rechen verbessern die ökologische Durchgängigkeit, während ein gesicherter Mindestwasserabfluss die Funktionsfähigkeit der betroffenen Flussabschnitte erhält.

Klimaneutrale Wärmeversorgung durch Umweltwärme aus Gewässern

Daneben nimmt auch die Diskussion über die mögliche Rolle von Umweltwärme aus Oberflächengewässern für eine klimaneutrale Wärmeversorgung zunehmend Fahrt auf. Studien belegen das große Potenzial, das insbesondere in unseren Flüssen schlummert. Vor dem Hintergrund der Kommunalen Wärmeplanung wird die Nutzung von Flusswärme weiter an Bedeutung gewinnen.

Denn durch die Nutzung von Oberflächengewässern als Umweltwärmequelle für Großwärmepumpen lassen sich, zumindest rechnerisch, ganze Städte und Gemeinden mit klimaneutraler Wärme versorgen. Dabei wird die Umweltwärme aus Gewässern wie Seen, dem Meer oder Flüssen entnommen und mit Großwärmepumpen auf Nutztemperaturniveau gehoben. Anschließend kann die so zur Verfügung gestellte Wärme direkt über ein Wärmenetz an die angeschlossenen Gebäude verteilt werden.

Bioenergie



Ihr Ansprechpartner

Joost Kuhlenkamp
(0511) 123 247-19
j.kuhlenkamp@lee-nds-hb.de

Bioenergie: Verbessertes Biomassepaket verabschiedet

Bei der Rückschau auf das vergangene verbandspolitische Jahr der Bioenergie lohnt sich eine Nachlese des Geschäftsberichtes aus dem vergangenen Jahr. Ein angekündigtes und weit von den Erfordernissen der Branche entferntes Biomassepaket drohte zu einer Katastrophe und dem Ende aller positiven EEG-Signale zu werden. Gleichzeitig blieb auf die Betrügereien bei Importen vermeintlich fortschrittlicher Biokraftstoffe jede realpolitische Reaktion aus, auch wenn auf EU- und Bundesebene ein Bewusstsein für die Problemlage wahrgenommen werden konnte. Trotz des schwierigen Umfelds durch die sich in Auflösung befindliche Ampelregierung konnten wir als Verbände – teilweise mit guter Unterstützung durch das Land Niedersachsen – weiter an Aufmerksamkeit, Lösungsvorschlägen und Perspektiven für die Branche arbeiten.

Biomassepaket – Abgeordnete machen bedeutsamen Schritt

Nach dem Ende der handlungsfähigen Bundesregierung und noch vor den Neuwahlen im Februar wurde in einer Mehrheit der Fraktionen von SPD, CDU/CSU und Bündnis 90/Grüne ein deutlich verbessertes Biomassepaket verabschiedet und vom Bundesrat bestätigt. Außerhalb einer Kanzlermehrheit und trotz der hohen Haushaltswirkung war dies ein mehr als beachtlicher Prozess, der der drohenden Stilllegung zahlreicher gesicherter Biogasleistung im EEG zuzurechnen ist. Auch wenn die Gesetzgebung alles andere als perfekt geworden ist und sowohl Übergangszeiträume als auch eine mittelfristige Aussicht fehlen, ist dies die biomassepositivste Änderung des EEG seit 2009.

Wird die beihilferechtliche Genehmigung verschleppt?

Umso mehr beunruhigte die über lange Zeit sehr stille Haltung der EU-Kommission zur beihilferechtlichen Genehmigung dieses Paketes. Nach der finalen Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt war aufgrund der zeitlichen Fristen nicht davon auszugehen, dass bereits zur April-Ausschreibung das neue EEG greifen könnte. So kam es dann auch. Im Laufe des Sommers wurde die Branche zunehmend unruhig, weil nichts über eine Notifizierung zu hören war. Durch Druck aus den Wahlkreisen sowie durch die Verbände auf Abgeordnete und Minis-

terien aller Ebenen wurde versucht, eine möglichst frühe Genehmigung zu erreichen, was dann Mitte September, also kurz vor der Oktoberausschreibung, gelang. Das Biomassepaket wurde offiziell beihilferechtlich genehmigt, die Oktoberausschreibung konnte zu den neuen Bedingungen stattfinden. Bei allen Herausforderungen für die Anlagen mit Inbetriebnahme 2005/2006 ohne Zuschlag war das ein großer Erfolg für die Branche, an den es anzuknüpfen gilt.

(Leichte) Bewegungen im Umfeld der Biomethanproduktion

Nachdem in der vergangenen Legislatur im Bund kaum aktive Politik zu Herstellung, Verwertung oder Anreizschaffung für Biomethan (mit Ausnahme des Gebäudeenergiegesetzes) stattfand, nehmen wir nun tatsächlich erste Aktivitäten des Gesetzgebers wahr. Mit einer Übergangslösung für die Gasnetzanschlussverordnung, der Weiterentwicklung der THG-Quote gemäß RED III und der Änderung der Biokraftstoffnachhaltigkeitsverordnung werden Vorschläge gemacht, die zwar nicht in Gänze hilfreich oder zu begrüßen sind, im Wesentlichen aber mit guter Absicht entworfen wurden und durchaus positive Auswirkungen haben. Wir bringen uns weiter mit Verbesserungen und Vorschlägen zur effizienteren und günstigeren Verfügbarkeit von Biomethan für alle Sektoren ein.



„Die Biogasanlagen in Niedersachsen wollen immer mehr Biomethan produzieren. Die neue Bundesregierung deutet erste positive Gesetzesvorhaben an, ohne dass hier die großen Stellschrauben bewegt werden. Mit einer Vereinfachung des Gasnetzanschlusses, einer dauerhaft fairen Kontrolle und der Verpflichtung zu THG-Minderungsquoten sowie einem Ende der Benachteiligung von Biokraftstoffen haben wir hier viele Ideen.“

Cord Heinrich Heitzhausen, Vorstandsmitglied LEE



Nachhaltige Energiegewinnung:

Produktion von Biomethan, Bio-LNG und Bio-CO₂ in Apensen

Unternehmer und Verbände mit zunehmendem Interesse an grünen Molekülen

Durch die eigenmotivierte und perspektivisch verpflichtende Dekarbonisierung steigt in den Sektoren Haushalte, Industrie und Verkehr das Interesse an grünem Strom ebenso wie an grünen Molekülen. Durch die komplexen Aussichten in der Beschaffung von Wasserstoff rückt der Fokus auch merklich in Richtung Biomethanprodukte und Biokraftstoffe. Beide sind aktuell verfügbar, weiter skalierbar und in bestehenden Strukturen nutzbar. Zunehmend scheint diese Erkenntnis auch in Unternehmen anzukommen. So sind wir als Verband deutlich stärker mit ihnen im Austausch und werden häufiger von den IHKN, Unternehmensverbänden oder Logistikern eingeladen. Hieraus versuchen wir, unsere politischen Forderungen abzuleiten, um für alle eine Verbesserung und vor allem günstigere Lösungen zu erreichen.



„Mit dem Biomassepaket haben wir – bei all den Umsetzungsproblemen – das erste positive Signal im EEG seit langer Zeit erreicht. Diese kurzfristige Aussicht müssen wir verstetigen für die Jahre ab 2027 und dabei auch ehrlich sein im Umgang mit der Dauer von Netzanschluss- und Genehmigungsprozessen sowie bei der einsetzbaren Biomasse.“

Thorsten Kruse, Vorstandsmitglied LEE

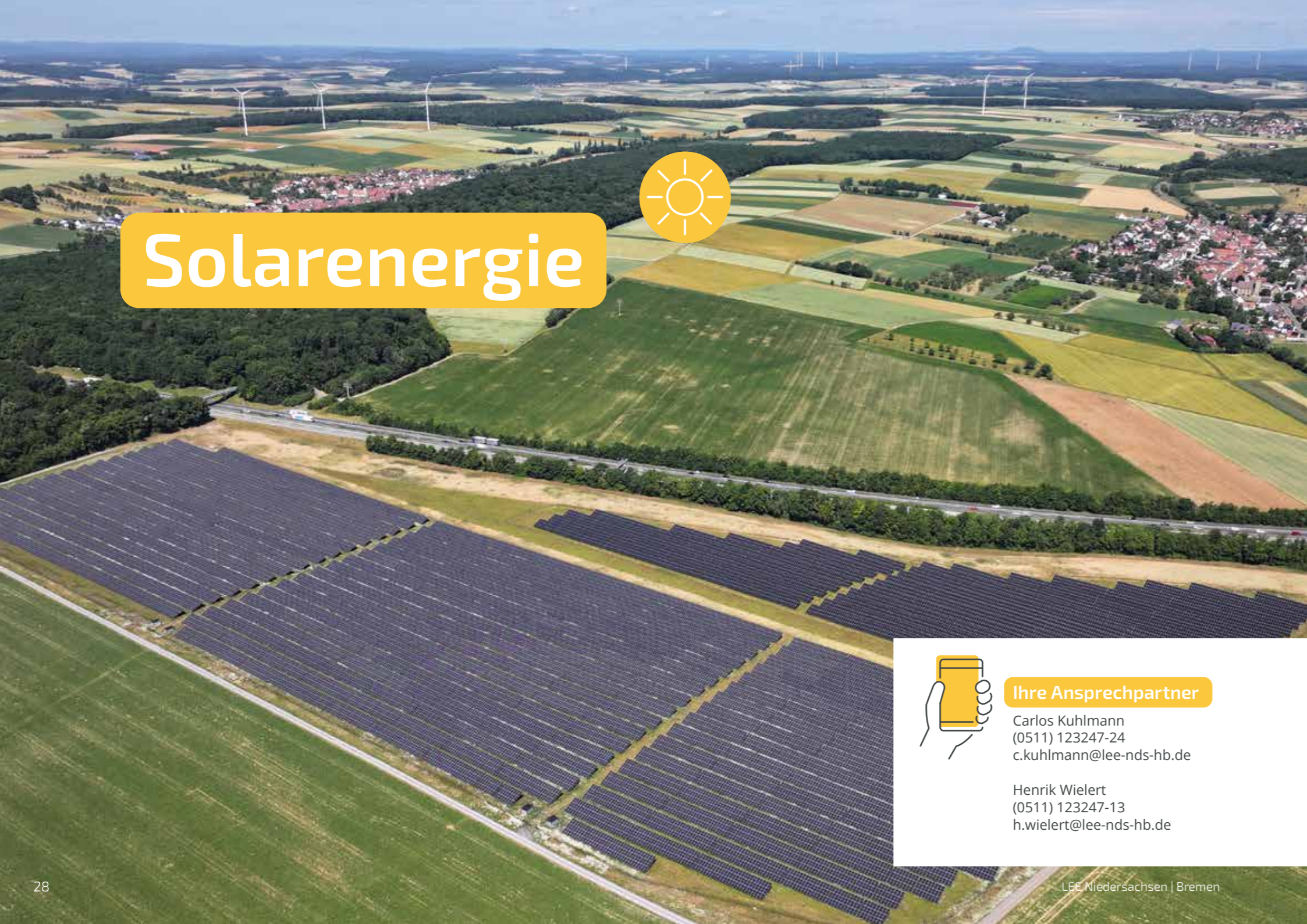
Landespolitischer Stillstand – in vielerlei Hinsicht

Im Vergleich zur gewissen Dynamik auf Bundesebene wirkt die Landespolitik abseits von Gesprächen, Beratungen und Anträgen in der Biomassepolitik weitgehend blass. Ob die inzwischen eingestellte Task-Force Energiewende, angekündigte Änderungen in der NBauO oder Unterstützungen beim Wärmenetzausbau – es hat im gesamten Berichtsjahr keine proaktive Gesetzes- oder Erlassänderung mit Verbesserungswirkung gegeben. Es kann nicht der Anspruch der Landesregierung sein, die so häufig als elementar wichtig bezeichnete Bioenergiebranche lediglich mit Verweis auf den Bund abzutun. Hier müssen auch in eigener Verantwortung Maßnahmen ergriffen und von uns noch stärker eingefordert werden.

Dranbleiben für die Rolle der Biomasse im System der Erneuerbaren Energien

Ob in der allgemeinen Versorgungssicherheit, der dezentralen Fernwärmebereitstellung, dem erneuerbaren Lastverkehr oder der gesicherten Stromerzeugungsleistung – all dies wird mit der Bioenergie erst erneuerbar und günstiger möglich. Und aus diesem Grund werden wir auch in all diesen Märkten eine größere Rolle spielen. Hierfür muss aus den positiven Andeutungen der neuen Bundesregierung auch langfristig eine hilfreiche Gesetzgebung folgen – im EEG, in der Kraftwerksstrategie mit grünen Gasen und in der Mobilität. Auch dafür benötigen wir starke Fürsprecher im Land Niedersachsen mit positiven Beispielen und dem gleichzeitig echten Willen der (Landes-)Politik, uns mit konkreter Gesetzgebung zu helfen.

Solarenergie



Ihre Ansprechpartner

Carlos Kuhlmann
(0511) 123247-24
c.kuhlmann@lee-nds-hb.de

Henrik Wielert
(0511) 123247-13
h.wielert@lee-nds-hb.de

Niedersachsen steigert Tempo beim Solarausbau

Niedersachsen liegt im Bereich der Windenergie schon länger an der Spitze des Ländervergleichs. Nun legt das Bundesland auch beim Solarausbau an Tempo zu. Zwischen Januar und Juli 2025 wurden insgesamt 263 Megawatt (MW) im Bereich der Photovoltaik-Freiflächenanlagen (PV-FFA) neu installiert – im Vergleichszeitraum 2024 waren es noch lediglich 176 MW, was einer Steigerung von rund 49 Prozent entspricht. Und auch die bisher im Jahr 2025 niedersachsenweit bezuschlagte Leistung summiert sich bereits auf 565 MW. Demgegenüber stehen 442 MW bezuschlagte PV-FFA-Leistung in Niedersachsen im gesamten Jahr 2024. Bei der Anzahl und der Leistung der in diesem Jahr bisher bezuschlagten Anlagen belegt Niedersachsen damit aktuell sogar den zweiten Platz hinter Bayern. Dennoch hakt es an der Umsetzung.

Ein Bündel an Themen begleitete die politische Arbeit im Jahr 2025 und somit auch die Diskussionen im Arbeitskreis Solar. Am elementarsten



Ökostrom und Biogemüse vom selben Feld: Frisch eingeweihte vertikale Agri-PV-Anlage im Landkreis Verden.



2025 zeigt sich ein erfreuliches Wachstum bei den Ausbautzahlen der Photovoltaik, das den positiven Trend der vergangenen Jahre fortsetzt. Gleichzeitig steht die Wirtschaftlichkeit vieler Projekte zunehmend unter Druck. Daher braucht es verlässliche Rahmenbedingungen für eine bessere Finanzier- und Umsetzbarkeit von PV-Anlagen. Dabei müssen insbesondere bei Spezialanwendungen wie Agri- und Moor-PV flexiblere Gestaltungsmöglichkeiten erlaubt werden.“

Markus Buortesch, Vorstandsmitglied LEE

dabei sind die Entwicklungen und die daraus folgenden Debatten über die generelle Wirtschaftlichkeit von Solarenergieprojekten. Steigende Projektkosten und -auflagen, bei zunehmenden unvergüteten negativen Strompreisen stellen eine große Herausforderung für den weiteren Ausbau der Freiflächenphotovoltaik in Niedersachsen dar. Darüber hinaus bestehen häufig noch bei Themen wie Rückbaukosten, Erbschaftssteuer sowie dem Umgang mit der Feldlerche Unklarheiten und führen in der Konsequenz zu weiteren Planungsunsicherheiten. Nicht zuletzt diskutieren wir im Zuge unterschiedlicher Flächenkulissen in Niedersachsen auch Konzepte wie Floating-PV, Agri-PV und Moor-PV sowie deren mögliche Anwendungen.

Moor-PV: Chancen für Klimaschutz und regionale Wertschöpfung in Niedersachsen

Da die Landesregierung Niedersachsen händeringend nach Strategien sucht, die großen Moorflächen im Land wiederzuvernässen, um die Treibhausgasemissionen, die aus entwässerten und landwirtschaftlich genutzten Moorflächen entstehen, zu reduzieren, weist der LEE proaktiv auf die Chancen und die Möglichkeiten von Moor-PV hin. Die Nutzung von Photovoltaikanlagen auf Moorflächen sichert die Wertschöpfung in der Region, gleichwohl werden die Flächen durch die gleichzeitig stattfindende Wiedervernässung der landwirtschaftlichen Nutzung entzogen. Kombiniert mit Hintergründen und Forderungen richtet der LEE das Positionspapier zum dem Thema an die Landesregierung und die Öffentlichkeit die zur allgemeinen Diskussion.

Geothermie



Ihr Ansprechpartner

Joost Kühlenkamp
(0511) 123 247-19
j.kuhlenkamp@lee-nds-hb.de

Bewegung in der Geothermie

In den vergangenen Jahren, in denen wir uns als Verband erstmals mit den Chancen und den Herausforderungen der Geothermie beschäftigt haben, mussten wir zunächst um Aufmerksamkeit ringen, bevor wir an konkreten politischen Maßnahmen zur Geothermie arbeiten konnten. Daran hat es in den vergangenen Jahren eindeutig gemangelt, auch wenn sich die (erneuerbare) Wärmepolitik insgesamt positiv entwickelt hat. Derzeit ist hier jedoch eine spürbare, ja sogar bedeutsame Bewegung zu erkennen.

Kommt nun eine funktionierende Absicherung?

Unsere größte Einzelforderung – gemeinsam mit weiteren Partnern – war stets, dass die Fündigkeitsrisiken für neue tiefengeothermische Bohrungen absicherbar sein müssen. Ohne eine solche Rückfallunterstützung wären die Kapitalrisiken auch bei bester Untertageexpertise für das Einzelvorhaben so groß, dass eine wirtschaftliche Fernwärmeerschließung kaum möglich wäre. Auf viele politische Gespräche genau zu dieser Forderung war zunächst keine Umsetzung gefolgt – nun scheint auf Bundesebene ein Konzept entwickelt worden zu sein. Die KfW wird voraussichtlich kurzfristig gemeinsam mit einem großen Rückversicherungskonzern eine entsprechende Absicherung als bedingt rückzahlbares Darlehen umsetzen. Ein großer Erfolg, dessen Umsetzung und Ausgestaltung nun aber noch kritisch zu begleiten bleiben.

Projekte in Niedersachsen kommen weiter – wenn auch nur langsam

Informationsveranstaltungen in potenziell geothermisch versorgten Fernwärmegebieten, beauftragte Seismiken, Kooperationen mit Stadtwerken und erste erfolgreiche tiefengeothermische Bohrungen – alles Beispiele für den Fortschritt von Tiefengeothermievorhaben in Niedersachsen. Es tut sich endlich etwas in diesem für die Erdwärmenutzung geeigneten Bundesland. Bis die erste neue Fernwärmeversorgung aus Geothermie tatsächlich erfolgt, wird es zwar noch etwas dauern und weitere politische Aktivität erfordern. Dennoch sind bereits erste Erfolge zu verzeichnen und es deuten sich weitere Vorhaben an.



„In diesem Jahr nehmen wir erstmalig wieder vorsichtig positive Fortschritte der Rahmenbedingungen der tiefen Geothermie wahr. Mit der in Aufstellung befindlichen bundesweiten Fündigkeitsversicherung, dem vorgeschlagenen Geothermiebeschleunigungsgesetz oder auch dem langsamen Fortschreiten der ersten großen Vorhaben in Niedersachsen – es tut sich etwas und hier müssen wir weiter für Geschwindigkeit und die Nachhaltigkeit einstehen.“

Albrecht Möhring, Vorstandsmitglied LEE

Weitere Gesetzgebung in Vorbereitung – in Bund und Land

In diesem Herbst wird mit dem Geothermiebeschleunigungsgesetz erstmals ein Gesetz behandelt, in welchem konkrete Maßnahmen zur Vereinfachung von Geothermievorhaben vorgeschlagen werden. Beispielhaft sind hier die Ausweitung der Gültigkeit von Hauptbetriebsplänen und die bergrechtliche Klarstellung zu nennen. Auch wenn viele weitere Vorschläge mit größerer Wirkung möglich wären, sind hier sinnvolle Maßnahmen enthalten. Gleichzeitig ist bei der anstehenden Änderung des Gebäudeenergiegesetzes die Wahrung der erneuerbaren Wärmeversorgungsziele unbedingt sicherzustellen. Hier hat die Geothermie eine zentrale Rolle einzunehmen, und diese werden wir auch weiter einfordern.

H₂

Wasserstoff



Ihr Ansprechpartner

Henrik Wielert
(0511) 123247-13
h.wielert@lee-nds-hb.de

Bewegung im Bereich Wasserstoff

Der LEE hat seine Aktivitäten im Bereich Wasserstoff 2025 gezielt ausgebaut. Seit April 2025 koordiniert Henrik Wielert die Arbeitsschwerpunkte – mit klarem Fokus auf Sektorenkopplung und H₂ als Schlüsselement der Transformation. In Landes- und Bundesgremien begleiten wir die Debatte zu Rahmenbedingungen, Infrastruktur und Genehmigungspraxis. Wir vernetzen Unternehmen, Kommunen, Forschung und Politik, um die Projekte unserer Mitglieder schneller in die Umsetzung zu bringen.

Im Austausch mit Wasserwirtschaft, Behörden, Landwirtschaft und Projektierern wurden Wassernutzungskonflikte diskutiert. Sichtbar waren wir zudem auf der Paneldiskussion beim Growmorrow-Festival in Oldenburg und bei den Göttinger Energietagen zum Themenstrang Wasserstoff – mit Beiträgen zu Systemintegration, Wirtschaftlichkeit dezentraler Anwendungen und regionaler Wertschöpfung. Ein besonderes Highlight im Mitgliederkreis war die Eröffnung einer Wasserstofftankstelle in Bremerhaven mit dem damaligen Bundeskanzler Olaf Scholz, an der wir teilnahmen. Das Beispiel unterstreicht die Rolle von H₂ für Schwerlasttransporte, Hafenlogistik und kommunale Flotten.



„Das EWE-Programm ‚Clean Hydrogen Coastline‘ verbindet Erzeugung, Speicherung, Transport und Nutzung von grünem Wasserstoff – es schafft Wertschöpfung, Arbeitsplätze und senkt den CO₂ Ausstoß in Niedersachsen und Bremen. Mit Rückenwind der Arbeit des LEE braucht es jetzt verlässliche Rahmenbedingungen, schnelle Genehmigungen sowie den zügigen Ausbau von Erneuerbaren und Elektrolyseuren, die ein leistungsfähiges Wasserstoffkernnetz speisen.“

Alexander von Essen,
Leiter Politische Interessenvertretung bei EWE AG



H₂-Panel des Growmorrow-Festivals in Oldenburg (von links): Karsten Specht (OOWW), Stefan Dohler (EWE & BDEW), Henrik Wielert (LEE) und Ulrich Schönborn (NWZ).

Aufbauend auf den Ergebnissen des Projekts H₂-FEE, das wir über drei Jahre als Beiratsmitglied begleitet haben, entwickeln wir eine Nachfolge des Wasserstoff-Rechners. Ende des Jahres soll das neue Tool veröffentlicht werden. Das webbasierte Tool unterstützt Kommunen, Stadtwerke und mittelständische Betriebe bei Potenzialanalyse und Erstbewertung von H₂-Vorhaben (unter anderem Standort-Screening, Lastgangabgleich, Volllaststundenszenarien, Wasserbedarf, CAPEX/OPEX-Indikatoren). Damit schließen wir die Lücke zwischen Forschung und Praxis und stärken fundierte Investitionsentscheidungen in Niedersachsen und Bremen.

Fachkräfte



Ihr Ansprechpartner

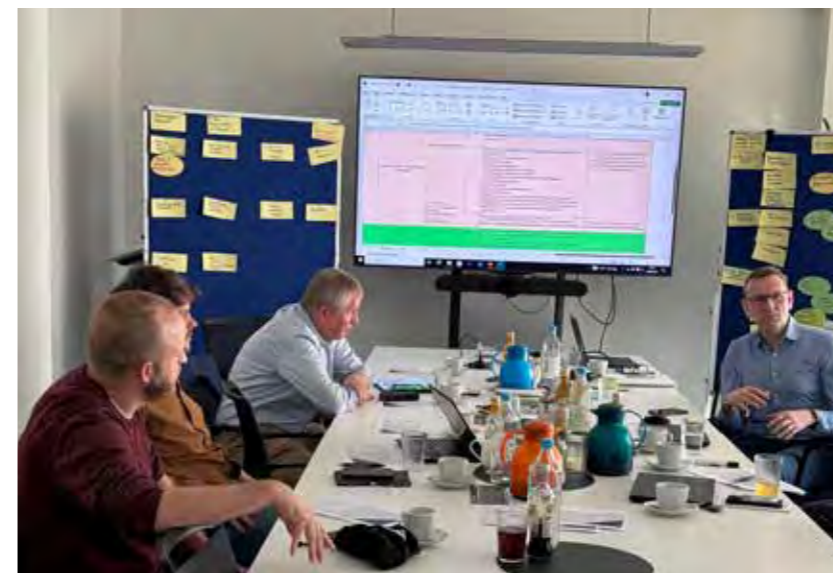
Gunnar Lehmschlöter
 (0511) 123 247-18
 g.lehmschloeter@lee-nds-hb.de

Fachkräfteentwicklung durch gezielte Qualifizierung

Der LEE hat im Berichtsjahr sein Engagement im Bereich Fachkräfteentwicklung weiter ausgebaut. Angesichts des steigenden Fachkräftebedarfs in der Branche Erneuerbare Energien wurden gezielt Maßnahmen zu Qualifizierung, Vernetzung und Sichtbarmachung ergriffen.

Gemeinsam gegen den Fachkräftemangel: praxisnahe Qualifizierung für Projektierende entwickelt

Ein zentrales Projekt war die Entwicklung einer maßgeschneiderten Qualifizierungsmaßnahme für Projektierende in den Erneuerbaren Energien. In Kooperation mit dem Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft (BNW) wurde ein praxisnahes Schulungskonzept erarbeitet, das gezielt auf die Anforderungen projektierender Mitglieder zugeschnitten ist.



„Mit dem LEE verbindet uns eine gemeinsame Aufgabe: Fach- und Führungskräfte für neue Technologie- und Aufgabenfelder der Erneuerbaren Energien vorzubereiten und neue Fach- und Führungskräfte für die Unternehmen der Branche zu qualifizieren. Wir sind als Lösungspartner immer auch bestrebt, für Unternehmensqualifizierungen Fördermöglichkeiten zu suchen und entsprechende Produkte zu entwickeln, die durch öffentliche Institutionen kofinanziert werden. Gemeinsam mit dem LEE entwickeln wir gerade die Schulung zum Projektplaner Neue Energien, die wir als förderfähige Qualifizierung im Frühjahr 2026 ausrollen wollen.“

Dietmar Fürste, Leiter Akademie-Gruppe / Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft

Die Inhalte wurden in einem Workshop gemeinsam mit Mitgliedsunternehmen definiert. Im weiteren Jahresverlauf erfolgten die Ausgestaltung des Lehrplanes, die Strukturierung der Unterrichtseinheiten sowie die Ansprache von Referenten bis hin zur Zertifizierung der Maßnahme.

Die Bildungsmaßnahme richtet sich insbesondere an neue Mitarbeiter, Quer- und Wiedereinsteiger. Als etablierter Bildungsträger bietet das BNW attraktive Fördermöglichkeiten durch die Agentur für Arbeit, von denen insbesondere kleine und mittlere Unternehmen durch Kostenübernahme und anteilige Arbeitsentgeltzuschüsse profitieren.

Erarbeiten in einem Workshop die Qualifizierungsmaßnahme für Projektierende in Erneuerbaren Energien (von links): Cornelius Cuba (ALTERRIC), Carlos Kuhlmann (LEE), Lutz Stratmann (P53 Consulting GmbH) und Ansgar Böker (Ingenieurbüro Böker GmbH)



Jetzt mehr erfahren
 Alle Details zum Weiterbildungsangebot auf einen Blick.

Strategische Gremienarbeit und Netzwerkaufbau

Der LEE engagiert sich im neu gegründeten Arbeitskreis Personal und Recruiting des Bundesverbandes Windenergie (BWE), dessen konstituierende Sitzung am 20. Mai 2025 stattfand. Der Arbeitskreis versteht sich als Denkfabrik und Netzwerk zur Fachkräftegewinnung und zur Stärkung der Arbeitgeberattraktivität der Windbranche. Ziel ist es, die Personal- und die Organisationsentwicklung systematisch zu fördern und die Sichtbarkeit der Branche als moderner Arbeitgeber zu erhöhen.

Darüber hinaus bleibt der LEE Mitglied im Netzwerk Grüne Arbeitswelt, das sich für die Berufsorientierung in der grünen Arbeitswelt einsetzt und Nachwuchs- sowie Fachkräfte für grüne Jobs begeistern möchte. Zusätzlich beteiligt sich der LEE am Ausschuss für Bildungspolitik und Bildungsarbeit der Unternehmerverbände Niedersachsen (UVN).

#TarmsTalk: Junge Fachkräfte erzählen

Mit dem Format #TarmsTalk stellte der LEE junge Fachkräfte, Auszubildende und Studenten auf der Tarmstedter Ausstellung in den Mittelpunkt. Unter dem Motto „Frischer Wind für die Energiewende – junge Fachkräfte erzählen“ gaben sie Einblicke in ihren Berufsalltag. Ziel war es, jungen Messebesuchern sowie deren Eltern Orientierung zu möglichen Berufsfeldern im Bereich der Erneuerbaren Energien zu geben.



Gute Stimmung auf der Bühne beim Talk mit jungen Fachkräften (von links): Hinrich Neumann (top agrar), Yannis Bohling (Kanadevia Inova BioMethan GmbH), Pia Reiter (BayWa r.e. Wind GmbH), Moritz Geffers (Student Nachwachsende Rohstoffe), Antje Beck (Ebert Solar GmbH)



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Ihr Ansprechpartner

Helge Gülzau
(0511) 123 247-12
h.guelzau@lee-nds-hb.de

Kommunikation strategisch denken

Als Interessenvertretung der Erneuerbaren Energien in Niedersachsen und Bremen positioniert sich der LEE gegenüber Politik und Gesellschaft proaktiv als erster Ansprechpartner mit Fachexpertise im Bereich der Erneuerbaren Energien. Dabei kommt der gezielten Kommunikation der für die Branche relevanten Themen sowie der verbandseigenen Positionen eine besondere Bedeutung zu. Durch seine Presse- und Öffentlichkeitsarbeit trägt der LEE zur Sichtbarkeit und zum Bild der Erneuerbaren in der öffentlichen Wahrnehmung bei.

Moderner Webauftritt für den LEE

In den aktuellen Berichtszeitraum fällt unter anderem der Relaunch unserer Website. Seit Februar 2025 präsentiert sich der LEE im Internet in einem neuen Gewand. Die neue Website sticht dabei mit einem modernen und zugleich schlichten Erscheinungsbild hervor. Mitglieder und Interessierte finden hier thematisch gegliedert alle relevanten Informationen zu den unterschiedlichen Sparten der Erneuerbaren Energien nutzerfreundlich aufbereitet – egal, ob sie die letzte Pressemitteilung oder Informationen zur nächsten Veranstaltung suchen. Selbstverständlich finden Sie hier auch alles, was Sie über den LEE als Verband wissen müssen, wer die richtige Ansprechperson für Sie ist und wie Sie uns erreichen können.

Systemintegration und regionale Wertschöpfung im Fokus

Eine zunehmend wichtige Rolle im Diskurs rund um die Energiewende und den Ausbau der Erneuerbaren Energien spielen Fragen der Systemintegration und des Netzausbaus. Diese inhaltliche Zuspitzung spiegelt sich auch in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des LEE wider: In Pressemitteilungen zum Biomassepaket sowie zum Solar- und Windausbau haben wir deutlich gemacht, dass es nun darum geht, Verlässlichkeit, Investitionssicherheit und die richtigen Rahmenbedingungen zu schaffen, um Synergien zukünftig besser zu nutzen und so die Energiewende wirtschaftlich und systemdienlich voranzubringen. Eine weitere Stoßrichtung in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit während des Berichtszeitraums lag auf den Potenzialen der Erneuerbaren Energien für die regionale Wertschöpfung vor Ort und ihre Rolle für die Versorgungssicherheit unserer Kommunen.

Kommunikationsstrategie zur Kommunalwahl 2026

Eine strategisch ausgerichtete Kommunikation sollte sich immer an den Erwartungen und den Bedürfnissen der relevanten Stakeholdergruppen orientieren. Die Stakeholder beschreiben dabei Anspruchsgruppen, die ein spezifisches Interesse an der Arbeit und der Kommunikation des LEE haben. Damit der LEE seine Stakeholder mit den entsprechenden Botschaften erreicht, gilt es, diese individuellen Anforderungen zu berücksichtigen. Die strategische Ausrichtung der Kommunikation des Verbandes gewinnt insbesondere mit Blick auf die Kommunalwahlen in Niedersachsen im kommenden Jahr zunehmend an Bedeutung.

Der LEE hat daher eine eigene Kommunikationsstrategie für die Kommunalwahl 2026 entwickelt. Kernzielgruppe sind Entscheidungsträger in Kommunalpolitik, Verwaltung und Landtag sowie die niedersächsischen Hauptverwaltungsbeamte. Als regionale Multiplikatoren der Kampagne dienen die Mitgliedsunternehmen und die Lokalmedien.

Neue Website des LEE:

Auf der Startseite unserer Website finden Sie zukünftig alle wichtigen Informationen zu aktuellen Veranstaltungen und Neuigkeiten aus dem Verband auf den ersten Blick.



LEE Niedersachsen | Bremen

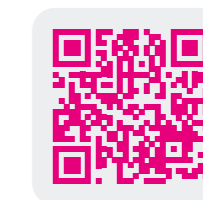
Starke Präsenz in Medien und Öffentlichkeit

Eine besonders hohe mediale Aufmerksamkeit erzielte die Überreichung unserer Hannoverschen Erklärung auf unserem Branchentag 2024. Mit ihr präsentierten die führenden Energieexperten und Wirtschaftsvertreter Niedersachsens und Bremens eine gemeinsame Vision für ein zukunftsfähiges Energiesystem und machten sich für eine nationale Energiestrategie stark. Dieser Schulterschluss zwischen Energieerzeugern und -abnehmern löste ein großes Medienecho in der landes- und bundesweiten Presse aus.



Übergabe der Hannoverschen Erklärung: Unsere Vorsitzende Bärbel Heidebroek und der UVN-Hauptgeschäftsführer Benedikt Hüppe (rechts) überreichen Energieminister Christian Meyer die Hannoversche Erklärung.

Im Rahmen der Berichterstattung zum Landesraumordnungsprogramm konnten wir außerdem unsere Position verdeutlichen, dass regionale Potenziale zukünftig stärker ausgeschöpft werden sollten, statt bestimmte Flächen wie etwa Wälder pauschal aus den Planungen auszuschließen. Daneben erzielten auch unsere Pressemitteilungen zu den aktuellen Ausbautzahlen im Bereich der Windenergie eine hohe Reichweite. An dieser Stelle konnten wir durch unser Wording deutlich machen, dass trotz eines Zuwachses bei der Leistung die Anzahl der Anlagen im Vergleich langsamer zugenommen hat.



Jetzt mehr erfahren
Auf unserer Website halten wir Sie auf dem Laufenden!

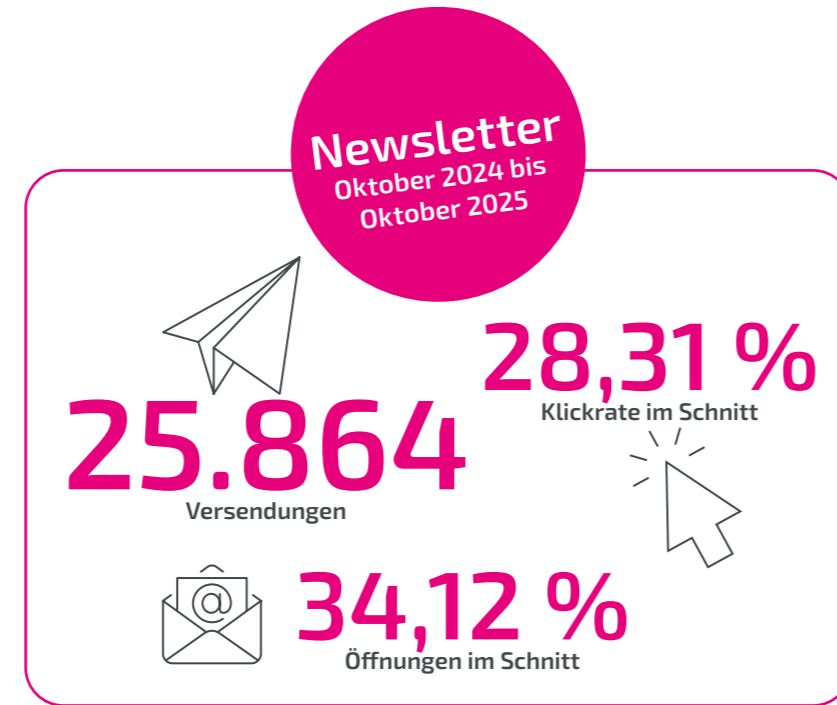
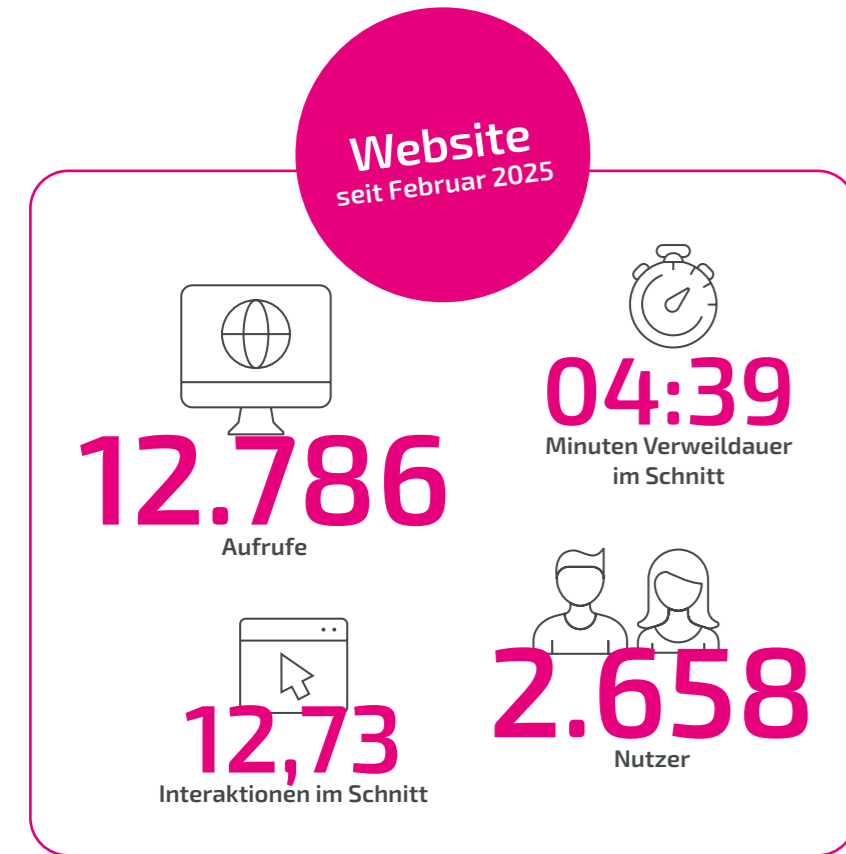


„Wenn Niedersachsen das Energieland Nummer eins bleiben will, müssen regionale Potenziale für Erneuerbare Energien umfassend nutzbar gemacht werden. Pauschale Verbote, starre Flächenkriterien und ein zögerlicher Infrastrukturausbau bremsen die Energiewende aus – das können wir uns mit Blick auf die Klimaziele schlicht nicht leisten.“

Silke Weyberg, Geschäftsführerin LEE

Website und Newsletter

Der Relaunch der Website verlief insgesamt erfolgreich. Seit Februar 2025 sind sowohl eine hohe Verweildauer als auch eine starke Interaktionsrate auf der neuen Website des LEE zu verzeichnen. Die Inhalte der Website scheinen demnach auf das Interesse der angesprochenen Zielgruppen zu stoßen.



Auch im Berichtszeitraum hat der LEE weiterhin regelmäßig seine beiden Newsletter versendet: einmal im Monat den allgemeinen LEE-Newsletter mit Informationen und Neuigkeiten aus dem Verband und der Branche sowie quartalsweise den Kommunen-Newsletter mit spezifischen Inhalten für Verwaltungen, Behörden und Kommunen. Insgesamt weisen dabei beide Newsletter eine vergleichsweise hohe Öffnungs- und Klickrate auf.

Auffällig ist zudem, dass insbesondere Artikel und Ankündigungen des Verbandes selbst geklickt wurden, externe Inhalte hingegen eher weniger. Um den Newsletter zukünftig noch zielgenauer auf die Interessen und Bedürfnisse der Leserschaft auszurichten, ist eine Überarbeitung geplant.

Starke Präsenz auf Social Media

Im Rahmen seiner Social-Media-Aktivitäten konzentriert sich der LEE weiterhin auf die Plattformen LinkedIn und Facebook. Auf beiden Plattformen ist im Berichtszeitraum eine starke Zunahme an Follower-Zahlen und -Aktivitäten zu verzeichnen, was insbesondere auf die höhere Zahl an Beiträgen auf den Kanälen des Verbandes zurückzuführen ist. Bisher wurden vor allem Beiträge zu den verschiedenen Aktivitäten des LEE geteilt, etwa zur Teilnahme an Veranstaltungen oder Messen, sowie Einblicke in den Arbeitsalltag des Teams. Seit Neuestem sind auf den Kanälen auch regelmäßig wiederkehrende Formate zu finden. Besonders auffällig ist hierbei die hohe Reichweite von personenbezogenen Beiträgen, etwa zur Vorstellung der Vorstandsmitglieder des Verbandes, oder Zitatkacheln mit Statements unserer Vorsitzenden zu konkreten Themen. Um den Wiedererkennungswert und die Reichweite der Beiträge des LEE noch weiter auszubauen, sollen künftig verstärkt regelmäßige Formate in einem einheitlichen Design ausgespielt werden.

Während des Berichtszeitraums hat sich LinkedIn zur am stärksten genutzten Social-Media-Plattform des Verbandes entwickelt. Der Plattform kommt insbesondere mit Blick auf Fachdiskussionen und den Austausch mit Experten aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft eine besondere Bedeutung zu. Für den Netzerkausbau des LEE und die Positionierung des Verbandes als Ansprechpartner mit Fachexpertise spielt LinkedIn im digitalen Raum daher inzwischen eine zentrale Rolle. Die Zahl der Follower ist während des Berichtszeitraums um rund 35 Prozent auf inzwischen über 4.350 gestiegen. Im gleichen Zeitraum erreichten die Beiträge auf der Plattform insgesamt über 144.700 Impressions – das sind ebenfalls rund 35 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Zahl der Reaktionen und der Kommentare hat sich mit über 4.200 sogar mehr als verdoppelt.

Zitatkachel Bärbel Heidebroek:
Begleitend zur Pressemitteilung „Keine Zeitenwende gegen die Energiewende“ wurde auf den Social-Media-Kanälen des Verbandes eine Zitatkachel mit einem entsprechenden Statement veröffentlicht. Der Beitrag wurde mit neun Reposts auffällig oft geteilt und erreichte eine vergleichsweise hohe Reaktionsrate.



Veranstaltungen und Termine

Parlamentarische Veranstaltung

Als Branchenverband der Erneuerbaren Energien in Niedersachsen und Bremen nehmen die politische Interessenvertretung und die Netzwerkarbeit im politischen Umfeld eine zentrale Rolle in der täglichen Arbeit des LEE ein. Neben Positionspapieren und Stellungnahmen gehören hierzu auch verschiedene Veranstaltungsformate. Sie bieten die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen, bestehende Beziehungen zu stärken und das Netzwerk des Verbandes und seiner Mitglieder zu erweitern.

Parlamentarische Formate: Direkter Draht zu den politischen Entscheidern

Eine besondere Bedeutung haben hierbei parlamentarische Formate. Als Instrument der politischen Interessenvertretung ermöglichen sie den Austausch mit den politischen Entscheidern im Land. Unseren Mitgliedern bieten sie eine Plattform, um ihre Anliegen im direkten Dialog an die Politik heranzutragen und sich ihr gegenüber als kompetenter Ansprechpartner zu positionieren.

Im Berichtszeitraum hat der LEE gemeinsam mit dem Waldbesitzerverband Niedersachsen und den Familienbetrieben Land und Forst Niedersachsen bei enercity die parlamentarische Veranstaltung „Die Energieversorgung in Niedersachsen – Potenziale nachhaltig heben“ am 6. November 2024 in Hannover als Kooperationspartner ausgerichtet. Im Zentrum der Veranstaltung stand die Frage, wie eine nachhaltige Ener-



Starkes Trio für die Energiewende (von links): Bärbel Heidebroek (Vorsitzende LEE, Präsidentin BWE), Silke Weyberg (Geschäftsführerin LEE) und Stefan Dohler (CEO EWE, Präsident BDEW)



Leitete den Austausch: Silke Weyberg (Geschäftsführerin LEE) bei der Moderation im Rahmen der Veranstaltung „Die Energieversorgung in Niedersachsen - Potenziale nachhaltig heben“

gieversorgung in Niedersachsen Arbeitsplätze sichern und maßgeblich zum Wohlstand beitragen kann. Hierüber wurde gemeinsam mit Vertretern aus der Wirtschaft und dem damaligen Niedersächsischen Wirtschaftsminister Olaf Lies diskutiert. Mit der Moderation durch unsere Geschäftsführerin Silke Weyberg hat auch der LEE eine aktive Rolle im Rahmen der Veranstaltung übernommen.

Niedersachsen und Bremen treffen sich – energiepolitischer Auftakt in die 21. Legislaturperiode am 25. März 2025 in Berlin

Mit einem energiepolitischen Auftakt in Berlin hat der LEE gemeinsam mit der EWE AG die neue Legislaturperiode eröffnet. Ziel war es, frühzeitig mit den neu gewählten Bundestagsmitgliedern aus Niedersachsen und Bremen in den Dialog zu treten und die Bedeutung unserer Region für die Energiewende deutlich zu machen.

Der Abend zeigte eindrücklich: Die Erwartung an die Bundesregierung ist hoch, klare und verlässliche Rahmenbedingungen für den Ausbau der Erneuerbaren Energien zu schaffen und schnelle Umsetzungsprozesse sicherzustellen. Niedersachsen und Bremen spielen dabei eine Schlüsselrolle, sowohl bei der Windstromerzeugung als auch beim Wasserstoffhochlauf. Gemeinsam mit unseren Mitgliedern setzen wir uns dafür ein, dass die Region als strategischer Kernbereich der Energiewende wahrgenommen wird.

Der Auftakt in Berlin war ein erster, erfolgreicher Schritt. Als Verband werden wir den Dialog mit der Politik verstetigen und die Interessen unserer Mitglieder weiterhin wirkungsvoll vertreten – für eine starke Energiewende und eine sichere Zukunft.

„Wir haben es in der Hand!“ – Branchentag 2024

Rund 400 Menschen folgten der Einladung zum jährlichen großen Branchentreffen am 21. November 2024 nach Hannover. Im alt-ehrwürdigen Kuppelsaal betonte der damalige Ministerpräsident Stephan Weil die Bedeutung der Branche für Niedersachsen. Nicht nur er, sondern auch Umwelt- und Energieminister Christian Meyer stellte die Notwendigkeit des schnellen Ausbaus der Erneuerbaren Energien heraus. Dies unterstrich die Übergabe der Hannoverschen Erklärung. Hier gelang der Branche der Schulterschluss mit Netzbetreibern und abnehmender Wirtschaft. Gemeinsam mit den Unternehmerverbänden Niedersachsen, dem Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW), dem Verband kommunaler Unternehmen (VKU), dem Verband der Energieabnehmer (VEA), der Initiative EE-Industrie und der WAB verdeutlichte der LEE, dass die Transformation des Energiesystems eine historische Aufgabe ist, die genau so behandelt werden muss wie der Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg oder die Vereinigung beider deutscher Staaten. Leider ist ein Jahr nach der Übergabe noch kein wirklicher Ruck bei der Thematik zu spüren.

Wertschöpfungsstudie verdeutlicht enormes Potenzial für Kommunen

Dass bislang kein wirklicher Fortschritt erkennbar ist, ist besonders schade, da die Erneuerbaren nicht nur für die Wirtschaft, sondern auch für die Standortkommunen echte Perspektiven bieten. Dies verdeutlichten die Diskussionen am Nachmittag. Die Wertschöpfungspotenziale durch Windenergie wurden in einer vom LEE beauftragten Studie für den IHK-Bezirk Osnabrück, Emsland Grafschaft Bentheim ermittelt. Alle Beteiligten waren sich einig, dass der Ausbau gerade für die betroffenen Regionen neue wirtschaftliche Perspektiven bietet.

Dieser für die Branche wichtige Tag ist nur möglich aufgrund der Unterstützung durch unsere 37 Sponsoren. Dafür bedanken wir uns herzlich!



Sprechen über den Ausbau der Erneuerbaren Energien (von links): Silke Weyberg (Geschäftsführerin LEE), Prof. Dr. Kai Gent, (Rechtsanwalt), Bianca Beyer (stv. Hauptgeschäftsführerin UVN), Bärbel Heidebroek (Vorsitzende LEE), Markus Nölke (Geschäftsführer WAB), Torsten Maus (Vorsitzender der Geschäftsführung der EWE Netz GmbH) und Peter Stratmann (Bundesnetzagentur)



Betont auf dem Branchentag die Bedeutung der Erneuerbaren Energien: Der damalige Ministerpräsident Stephan Weil.

Erneuerbare vor Ort: Unsere Energie, unsere Zukunft! – Branchentag 2025

Ein Jahr vor den Kommunalwahlen in Niedersachsen lag der Fokus unseres Branchentages 2025 auf der kommunalen Ebene. Vor rund 400 Gästen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft wurde die zentrale Rolle der niedersächsischen Landkreise, Städte und Gemeinden bei der Umsetzung der Energiewende und dem Ausbau der Erneuerbaren Energien in den Mittelpunkt gestellt. So entscheiden die Kommunen über Flächenplanungen, erteilen Genehmigungen und stellen damit die Weichen für unser zukünftiges Energiesystem. Gleichzeitig sind sie die Brücke zu den Bürgern vor Ort. Um sie in dieser Rolle zu stärken, wurde eine Kommunalerklärung veröffentlicht, die während des Branchentags von den ersten Bürgermeistern unterzeichnet wurde. Ziel ist es, bis zur Kommunalwahl weitere Unterstützer zu gewinnen.

Neben der Erklärung standen die Themen Hybridplanungen und Wärmewende im Mittelpunkt der Panels mit Kommunalvertretern, den energiepolitischen Sprechern der Landtagsfraktionen und unseren Mitgliedern. Minister Christian Meyer zog eine positive Bilanz: Niedersachsen produziert so viel Strom aus Erneuerbaren Energien wie noch nie, was mit beschleunigten Genehmigungen und Ausbau zusammenhängt. Ein weiteres Highlight war die Rede des Ministerpräsidenten Olaf Lies, der sich zwei Stunden für die Branche Zeit nahm. Er änderte das Narrativ



Dialog auf dem BTEE: Die Teilnehmenden diskutieren zum Thema „Hybridprojekte richtig planen, Synergien nutzen – von der Raumplanung bis zum Netzanschluss“.

und sagte, nicht Ausbauzahlen, sondern eine funktionierende Energielieferung in einem transformierten System sei der zukünftige Gradmesser. Dafür müssen die richtigen Rahmenbedingungen geschaffen werden. Die Vorsitzende Bärbel Heidebroek bestätigte dies und erklärte, dass dazu der weitere kontinuierliche Ausbau aller Erneuerbaren notwendig sei.



„Die Energiewende gelingt nur, wenn sie vor Ort getragen und gestaltet wird. Beteiligung und Transparenz sind dabei entscheidend, damit unsere Bürger Vertrauen in diesen Wandel haben. Damit geplante Projekte auch zeitnah realisiert werden können, müssen Energieerzeugung und -abnahme sowie Netzinfrastruktur von Anfang an zusammen gedacht werden.“

Christina Jantz-Herrmann, Bürgermeisterin Gemeinde Schwanewede



„Die Energiewende darf nicht an Aktenbergen scheitern. Daher brauchen wir schnellere Genehmigungen. Durch eine faire finanzielle Beteiligung der Kommunen bleibt die Wertschöpfung auch dort, wo die Energie entsteht.“

Nils Neuhäuser genannt Holtbrügge, Bürgermeister Gemeinde Ilsede

Fachlicher Austausch in den LEE-Arbeitskreisen

Biogasaustausch

In gewohnter Manier fand der Biogasaustausch des LEE an jedem ersten Mittwoch eines Monats digital statt. Nachdem wir im vergangenen Jahr mit einem ersten Präsenztreffen in unserer Geschäftsstelle gestartet waren, folgte im Juni dieses Jahres ein weiteres Treffen. Als Gäste waren die EWE AG sowie der Verband der Chemischen Industrie für einen Austausch dabei. Auch für die digitalen Biogasaustausche möchten wir künftig wieder verstärkt „externen“ Input aus den umliegenden Branchen einholen.

An dem Arbeitskreis beteiligt sich ein konstanter Kreis engagierter Ehrenamtlicher. Eine weitere Beteiligung anderer Personen in Hinblick auf gewünschte Inhalte und Veranstaltungsformate ist gern gesehen und auch erforderlich, auch wenn der Austausch zu den speziell niedersächsischen Themen und die Begleitung durch den Fachverband sehr gut funktionieren. So können wir uns bei für uns besonders relevanten Themen in den verschiedenen Sektoranwendungen des Biogases gut positionieren und sowohl intern als auch nach außen wirken.

Arbeitskreis Solar

Der Arbeitskreis Solar tagt alle drei Monate in einer digitalen Austauschrunde. Das Interesse wächst stetig, der Verteiler wird nach und nach erweitert. Neben der allgemeinen bundes- und landespolitischen Debatte geht es bewusst praxisnah zu – mit offenem Austausch zu Hürden und Lösungen aus der Projektwirklichkeit.

Inhaltliche Schwerpunkte bildeten Raumordnung, Agri-PV und Moor-PV. Zu Moor-PV wurde ein Positionspapier erarbeitet und veröffentlicht, das Forderungen zu Wiedervernässungspflichten, Naturschutz, Genehmigung und Umsetzung bündelt. Zur Raumordnung standen Flächenkulissen und das Zusammenspiel von Landes- und Regionalplanung, bei der Agri-PV der Normierungsprozess im Fokus. Fortlaufend diskutiert der AK aus der Praxis unserer Mitglieder über Pachten, Erbschaftssteuer, Wirtschaftlichkeit sowie Natur- und Artenschutz (inklusive CEF-Maßnahmen und Monitoring). Im Dialog geht es um EEG-Weiterentwicklung, Vergütungslogiken, Beteiligungsmodelle, Rückbaukosten und die Netzanbin-

dung wachsender PV-Leistung. So verbindet der AK Solar Politik, Praxis und Planung – für zügige, naturverträgliche und wirtschaftliche PV-Projekte in Niedersachsen und Bremen.

Arbeitskreis Wind

Wie gewohnt trifft sich der Arbeitskreis Wind regulär alle zwei Monate zu einer digitalen Austauschrunde. Das Interesse an der Teilnahme wächst stetig, sodass der Verteiler nach und nach mit neuen Teilnehmern aufgestockt wird. Über die allgemeine bundes- wie landespolitische Diskussion und die damit einhergehende verbandspolitische Ausrichtung hinaus, kommen in dieser Runde die Karten auf den Tisch und es wird aus dem Nähkästchen beziehungsweise aus der Projektpraxis geplaudert. Einblicke gibt es in diesem Rahmen in die unterschiedlichen Irrungen und Wirrungen der Planungs- und Genehmigungspraxis von Windenergie. Zuletzt gab es neben dem ständigen Zusatz- und Unterarbeitskreis Natur- und Artenschutz noch Ausgründungen zu den Themen Genehmigungsgebühren, militärische Belange sowie Landschaftsbildersatzgeld, in denen an politischen Initiativen gearbeitet wird.

Stets bemüht sind wir auch darin, hin und wieder externe Gäste, nicht zuletzt Vertreter aus dem Ministerium, in den Arbeitskreis einzuladen. Dort stehen sie gegenüber den Teilnehmern Rede und Antwort zu aktuellen energiepolitischen Entwicklungen und Diskussionen. Aufkeimende Themen hierbei sind beispielsweise die Weiterentwicklung des EEG und die damit einhergehende finanzielle Vergütung sowie die Problematik des Anschlusses von zunehmender Windenergieleistung in Niedersachsen an das Verteil- und Übertragungsnetz.

Rückbaubürgschaft
Moor-PV Gasnetzzugang
 Beschleunigungsgebiete
 Flexibilisierung **Agri-PV**
 Ausgleichsmaßnahmen **Landschaftsbild**
 Biogene Kraftstoffe

Start des Fachausschusses Netze und Sektorenkopplung

Der Fachausschuss Netze und Sektorenkopplung hat seine Arbeit mit der konstituierenden Sitzung am 23. September 2025 aufgenommen und inhaltlich sofort Schwerpunkte gesetzt. Im Zentrum stand der AgNes-Prozess zur Reform der Netzentgelte: Wir arbeiten an einer gemeinsamen Positionierung, die Kostenreflexivität, Flexibilitätsanreize und praktikable Umsetzbarkeit verbindet und regionale Unterschiede berücksichtigt. Parallel wurden ein beschleunigter Smart-Meter-Roll-out als Datengrundlage für zeit- und ortsvariable Entgelte und auch negative Netzentgelte – bei klarer Netz- und Systemdienlichkeit – als Anreizmechanismus diskutiert.

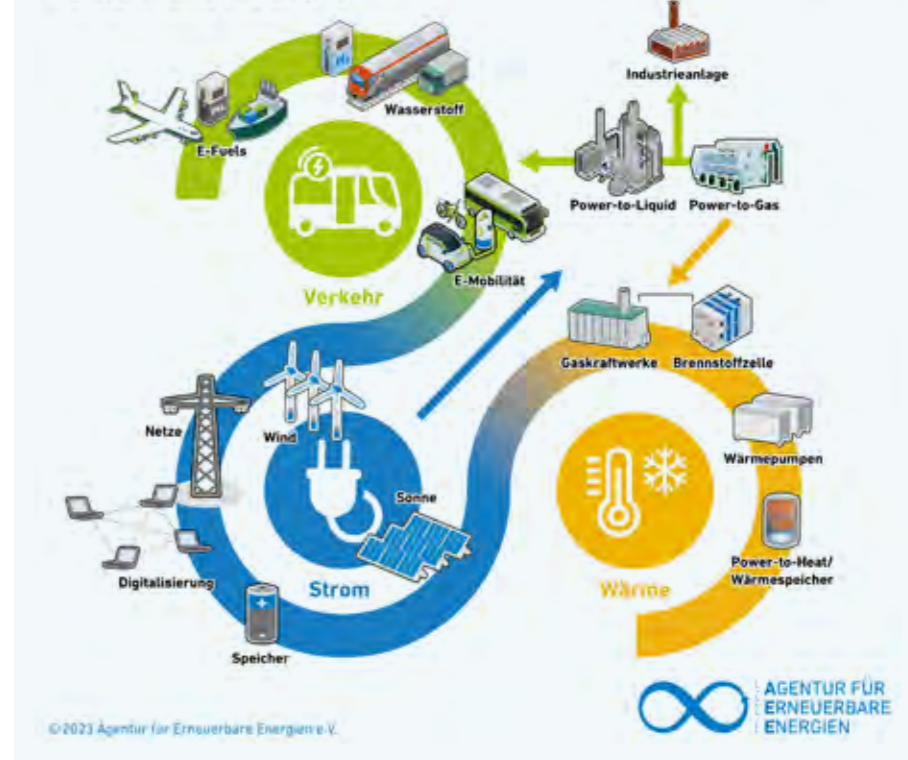
Die Gremienentwicklung folgt dem Arbeitsbedarf: Das Gremium ist kleiner als andere Arbeitskreise, die Kerngruppe wird sukzessive erweitert – teils dauerhaft, teils themenspezifisch. Geplant sind drei bis vier Sitzungen pro Jahr sowie eine schrittweise Einbindung weiterer Experten. Zum Startkonsortium zählen die Netzbetreiber, der VKU, der BVES sowie der Verband EE-Industrie. In den kommenden Sitzungen sollen die Themen von kurativem Netzbetrieb, BESS-Platzierung und flexiblen Netzanschlüssen über Wasserstoff(kernnetz) bis Mobilität diskutiert werden.



Ihr Ansprechpartner

Henrik Wielert
 (0511) 123247-13
 h.wielert@lee-nds-hb.de

Sektorenkopplung: Die Verknüpfung von Strom, Wärme, Verkehr und Industrie



Kompakt verdeutlicht: Darstellung der Sektorenkopplung – Agentur für Erneuerbare Energien

Workshops 2025: Dialog und Wissenstransfer

Windworkshop 2025

Unter dem Motto „Windenergie der Zukunft: Verstetigung und Systemintegration für eine nachhaltige Energiewende“ fand am 23. und 24. April 2025 in Hannover der dritte Windworkshop des LEE statt. Rund 40 Teilnehmer diskutierten in fünf Arbeitsgruppen gemeinsam mit Referenten über zentrale Fragen des Windenergieausbaus.

Die **AG Netze**, angeregt durch einen Input von Matthias Wantia (Avacon Netz GmbH) forderte mehr Transparenz durch eine Kommunikationsplattform. Netzkapazitäten sollten bereits bei der Flächenausweisung berücksichtigt werden. Gleichzeitig müssten Bürokratie abgebaut, Planunterlagen vereinfacht und Kommunen stärker einbezogen werden. Als wichtiger Punkt galt zudem die Verzahnung von Erzeugung und Abnahme, etwa über regionale Konzepte.

In der **AG Direktversorgung**, mit Impulsen von Jan Schlüpmann (Ritter Gent Collegen) und Martin Ahlert (Initiative EE-Industrie) diskutierten die Teilnehmer über die Rolle der Industrie bei der Dekarbonisierung. Unternehmen könnten durch flexiblere Produktionszeiten Kosten senken, stünden aber nur begrenzt in Teillast zur Verfügung. Deutlich wurde, dass Planungssicherheit und marktfähige Preise entscheidend sind, um Wettbewerbsfähigkeit und Investitionsanreize auszubalancieren.

Die **AG Bau und Inbetriebnahme**, begleitet von Dr. Magnus Buhlert (Niedersächsisches Umweltministerium), sprach sich für beschleunigte Genehmigungsprozesse aus. Genannt wurden die Möglichkeit, Genehmigungen zunächst als Entwurf herauszugeben, klarere Duldungspflichten bei Transporten und Leitungen sowie eine zügigere Bearbeitung von Widersprüchen.

In der **AG Bundeswehr** mit Heiko Scheer stand die Ab-

stimmung militärischer Belange im Mittelpunkt. Diskutiert wurden veraltete Schallgutachten, unklare Datenlagen und Reformbedarf beim Paragraf 16b BImSchG. Niedersachsen sei durch die Vielzahl an Flugplätzen besonders betroffen. Auch das Thema Transponderpflicht für Windenergieanlagen spielte eine Rolle.

Die **AG IT-Sicherheit**, eingeleitet von Mohamed Harrou (Aprion GmbH OT Security Ingenieur Offshore), betonte, dass Sicherheitsstandards wie ISO 27001, klare Zuständigkeiten und regelmäßige Schulungen zwingend notwendig sind. Die Kernaussage der Gruppe lautete: IT-Sicherheit verursacht Kosten, aber ein erfolgreicher Hack ist ungleich teurer.

Der Workshop machte insgesamt deutlich, dass der Ausbau der Windenergie nicht allein eine Frage neuer Anlagen ist. Entscheidend sind vor allem transparente Prozesse, schnellere Verfahren und stabile Rahmenbedingungen, die nur im Zusammenspiel von Industrie, Netzbetreibern, Behörden und Politik erreicht werden können.

Wertvoller Austausch:

Silke Weyberg begrüßt die Teilnehmenden des Windworkshops in der LEE Geschäftsstelle.



Solartag 2024: Premiere für Austausch zwischen Praxis, Verwaltung und Politik



Der Solartag in den Räumlichkeiten der enercity AG:

Silke Weyberg eröffnet mit der Vorstellung der Hannoverschen Erklärung.

Mit dem ersten Solartag des LEE am 05. Dezember 2024 setzte der Verband einen neuen Akzent im Jahresprogramm: enercity öffnete die Türen ihrer neuen Zentrale in Hannover, wo Aurélie Alemany die Gäste begrüßte und unsere ehemalige Kollegin Mona von Baumbach durch den Tag führte.

Als Teilnehmende waren neben den Mitgliedern des Arbeitskreises Solar auch Mitarbeitende des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz eingeladen – ein Setting, das den direkten Austausch zwischen Praxis, Verwaltung und Politik ermöglichte.

Inhaltlich stand der Tag auf zwei klaren Säulen: Am Vormittag beleuchtete Steuerberater Klaus Egbers die Erbschafts- und Grundsteuer mit Blick auf Projektierung und Gestaltungsoptionen in PV-Vorhaben. Am Nachmittag folgte ein Dreiklang zur Beteiligung von Bürgern sowie Kommunen – rechtlich, wirtschaftlich und sozialwissenschaftlich – mit Beiträgen von Dr. Magnus Buhlert (MU), Florian Bischoff (AKTIVA) und Dr. Lars Holstenkamp (ECOLOG).

Dabei rückten auch das NWindPVBG und tragfähige Beteiligungsmodelle in den Fokus. Die anschließenden Diskussionen mündeten in konkreten Hinweisen für die Projektpraxis von steuerlichen Weichenstellungen in frühen Phasen über standardisierte Beteiligungsangebote bis hin zu Fragen der Akzeptanz und der regionalen Wertschöpfung.

Der Solartag als Premiere im LEE-Jahreskalender zeigte, wie groß der Koordinationsbedarf an den Schnittstellen von Planung, Finanzierung und Teilhabe ist. Die gewonnenen Impulse fließen 2025 in die Arbeit des AK Solar ein. Wir werden dieses erfolgreiche Format im Dezember 2025 fortsetzen und uns der Agri-PV in Praxis, Planung und auch Normung widmen.



Ihre Ansprechpartner

Carlos Kuhlmann
(0511) 123247-24
c.kuhlmann@lee-nds-hb.de

Henrik Wielert
(0511) 123247-13
h.wielert@lee-nds-hb.de

Tarmstedter Ausstellung 2025

Zum 75-jährigen Jubiläum der Tarmstedter Ausstellung war der LEE gemeinsam mit 20 Mitausstellern vor Ort, um den rund 120.000 Besuchern die Vielfalt, die Leistungsfähigkeit und das Potenzial der Erneuerbaren Energien in Niedersachsen und Bremen zu präsentieren. Wie auch im Jahr 2024 füllte der Gemeinschaftsstand eine komplette Zelthalle und unterstrich damit eindrucksvoll die starke und vielseitige Präsenz der Branche. Wind- und Solarprojektorierer sowie Biogasdienstleister stellten das Gros der Aussteller, das Thema Batteriespeicher gewann an Bedeutung. Die Themen Wasserstoff, Agri-PV und Stromvermarktung komplettierten das Beratungs- und Informationsangebot.

Die zentralen Motive der Mitaussteller, vom 11. bis 14. Juli in Tarmstedt dabei zu sein, waren die Kundenpflege, der Austausch untereinander sowie die Sichtbarkeit des jeweiligen Unternehmens allgemein.

Für den LEE bot die Tarmstedter Ausstellung eine ideale Plattform, um den Ausbau und die gesellschaftliche Akzeptanz der Erneuerbaren Energien zu fördern. Besonders durch die täglich stattfindenden Diskussionsrunden im #TarmsTalk, bei denen sich Unternehmensvertreter und kommunale Entscheidungsträger über aktuelle Herausforderungen beim Ausbau austauschten, gelang es, das Thema nicht nur im öffentlichen Bewusstsein zu verankern, sondern es auch gezielt in die Regionen vor Ort zu tragen. Das Sponsoring eines E-Bikes für die große Ausstellungstombola ergänzte die – auch über den Stand hinausgehende – Präsenz des LEE in Tarmstedt.

Sehr gut angenommen wurden auch der auf dem Gemeinschaftsstand abgehaltene WEA-Altbetreiberstammtisch und die Experimente für Kinder und Jugendliche zu den Funktionsweisen von Wind- und Solarstrom. Nicht zuletzt stellt die Organisation des Gemeinschaftsstandes der Erneuerbaren Energien in Tarmstedt eine Dienstleistung des LEE für seine Mitglieder (und auch Nichtmitglieder) dar und ist auch für das kommende Jahr wieder eingeplant. Zusätzliche Aktionen sind für den Auftritt 2026 vom 10. bis 13. Juli vorgesehen. Der LEE blickt einer regen Teilnahme und einem erneut starken Auftritt entgegen!



Messepersonal in Aktion:
Kundengespräche am Messestand.



Diskutanten in Aktion:
#TarmsTalk zu den Herausforderungen des Erneuerbarenbaus, unter anderem mit Landrat Marco Prietz.



Eine ganze Halle im Zeichen der Erneuerbaren: Gemeinsam mit 20 Ausstellern präsentiert sich der LEE bei der Tarmstedter Ausstellung.



Mitaussteller am LEE-Gemeinschaftsstand 2025 waren:

- ABO Energy GmbH & Co. KGaA
- Agrowea GmbH & Co. KG
- BayWa r.e. Wind GmbH
- BST Innova GmbH
- Bürgersolarpark GmbH
- EnBW Energie Baden-Württemberg AG
- Energiekontor AG
- Energiequelle GmbH
- ENERTRAG SE
- EnviTec Biogas AG
- European Energy GmbH
- EWE VERTRIEB GmbH
- Greenovative GmbH
- IngenieurNetzwerk Energie eG
- Kanadevia Inova BioMethan GmbH
- Landwind-Gruppe
- reon AG
- SK Verbundenergie AG
- Wattmanufactur GmbH
- wpd onshore GmbH & Co. KG



Interesse an einer Teilnahme 2026?

Ihre Ansprechpartnerin

Elisabeth Essel
(0511) 123 247-15
e.essel@lee-nds-hb.de

Hannover Messe: Wo Industrie und Erneuerbare zusammenfinden

Die Hannover Messe 2025 war mit rund 130.000 Fachbesuchern und über 4.000 Ausstellern erneut einer der größten Branchentreffpunkte für die Industrie weltweit. Für die Branche der Erneuerbaren Energien entwickelt sich die Hannover Messe zu einer strategischen Kommunikation- und Marketingplattform, da die Dekarbonisierung der Industrie ohne grüne Energielösungen undenkbar ist. Hier treffen Energieanbieter auf energieintensive Unternehmen.

Doppelstrategie zahlt sich aus: Stand und Forum im Fokus

Das 2024 erfolgreich eingeführte Beteiligungskonzept des LEE bewährte sich auch 2025. Unter dem Motto „100 % Erneuerbare Energien: Unser Ziel – Ihre Zukunft!“ kombinierten wir die Präsenz als Aussteller auf dem Niedersächsischen Gemeinschaftsstand in Halle 13 mit der inhaltlichen Ausgestaltung des Vortragsprogramms im Energy Technical Forum. Unser Ziel: Industriebesucher von der Leistungsfähigkeit Erneuerbarer Energien zur Dekarbonisierung zu überzeugen, die Kompetenzen unserer Mitglieder zu demonstrieren und den LEE als zentralen Ansprechpartner für die industrielle Energieversorgung zu positionieren.

Wir bringen Erneuerbare und Industrie ins Gespräch

Ein besonderes Highlight war erneut unsere Mitgestaltung des Energy Technical Forums vom 1. bis 3. April, gemeinsam mit den Landesverbänden aus Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen. In zehn Fachvorträgen und Podiumsdiskussionen präsentierten 16 Experten praxisnahe Lösungsansätze für eine klimaneutrale Industrie. Die Leitlinien „Energielösungen für die Industrie“, „Keine Industrie ohne Windenergie“ und „Mission Net Zero“ setzten klare Zeichen. Die stets gut besuchten Veranstaltungen stießen auf großes Interesse, förderten lebhaft Diskussionen und machten deutlich: Die Nachfrage nach Erneuerbaren als Industriepartner war groß – und unser Verband hat hier Akzente gesetzt. Als Aussteller auf dem Niedersächsischen Gemeinschaftsstand boten wir unseren Mitgliedern erneut eine attraktive Plattform zur Beteiligung. In diesem Jahr präsentierten sich die Landwind-Gruppe und PowerWerker als Partner an unserer Seite. Gemeinsam vertraten wir die Branche der Erneuerbaren Energien



Kurzer Talk mit unserem Ministerpräsidenten (von rechts): Olaf Lies berichtet im Gespräch mit Lisa-Marie Broihan (Landwind-Gruppe), Silke Weyberg (Geschäftsführerin LEE), Oliver Bade (Geschäftsführer PowerWerker) und Gunda Fahrenkrog (Fachbereichsleiterin Energie Niedersachsen.next) von den Koalitionsverhandlungen im Energiebereich.

Diskutieren gemeinsam im Energy Technical Forum über Erneuerbare Energien für energieintensive Unternehmen (von links): Benjamin Seifert (ENERCON Global GmbH), Christoph Pieper (CEC Haren GmbH & Co. KG), Dr. Franziska Lietz (Ritter Gent & Kollegen), Bärbel Heidebroek (Landwind-Gruppe, Präsidentin BWE), Dr. Holger Schmitz (PowerWerker GmbH) und Tim Eshold (Blei- und Zinkhütte GLENCORE Nordenham)



wirkungsvoll und wurden dabei von zahlreichen Delegationen, Abgeordneten und Verbänden als gefragte Gesprächspartner gesucht.

Stimme der Erneuerbaren – auch 2026 auf der Hannover Messe

Die Beteiligung an der Hannover Messe 2025 hat den Stellenwert des LEE als Stimme der Erneuerbaren Energien weiter gestärkt. Auch 2026 werden wir die erfolgreiche Kooperation mit der Deutschen Messe fortsetzen und die Plattform nutzen, um Industrie und Erneuerbare noch enger zusammenzubringen. Bereits jetzt laufen die Planungen für die nächste Messebeteiligung.

Praxisdialog Biogas: Impulse für eine sichere und verlässliche Biogasbranche

Nach einem erfolgreichen Auftakt des Praxisdialogs Biogas im vergangenen Jahr, der vom LEE gemeinsam mit dem Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz organisiert wurde, fand auch in diesem Jahr am 17. September in Apen- den der Austausch zwischen Gewerbeaufsicht, Landkreisen, Ministerien und der Biogasbranche statt. Nachdem Sven Plorin (Geschäftsführer Bioenergie Geest GmbH & Co. KG) über seine Biomethananlagen geführt und über die Entwicklung dieses Standorts informiert hatte, folgten weitere inhaltliche Beiträge in einem nahen Gasthaus. Mit drei Beiträgen aus niedersächsischen Ministerien (Innenministerium zu Cybersicherheit an Biogasanlagen, Umweltministerium zur Rolle der Biogasanlagen im Energiesystem, Landwirtschaftsministerium zur Weiterentwicklung des Verwertungskonzeptes) sowie einem von uns zu den zu erwartenden Anlagenentwicklungen in den kommenden Jahren ergab sich ein inhaltlich gut gefüllter Nachmittag mit angeregten Diskussionen und politischen Botschaften.

Für das kommende Jahr wurde bereits eine Folgeveranstaltung gewünscht und vereinbart – erneut gemeinsam mit dem MU und dem bekannten Teilnehmerfeld. Thematisch wurde auch das Bauordnungs- und -planungsrecht als unbedingt zu behandelnd vereinbart. Mit potenziellen Neustandorten in Siedlungsnähe, großen Wärmepufferspeichern und „neuen“ Anlagenbestandteilen wie Tankstellen und CO₂-Aufbereitungen ergeben sich hier eindeutig mögliche Konfliktpunkte in Genehmigungsfragen. Hierzu möchten wir im kommenden Jahr, nach hoffentlich erfolgten Gesetzesänderungen, mit den Beteiligten in Genehmigungsprozessen die Diskussion fortführen und offene Fragestellungen diskutieren – im Optimalfall wieder an einer so professionell geführten und aufgestellten Biogasanlage wie in den vergangenen zwei Jahren.



Austausch in Apen- den: Sven Plorin (Geschäftsführer Bioenergie Geest GmbH & Co. KG) berichtet vor Ort über die Entwicklung seines Biomethananlagenstandorts.

Dabei sein

Wir haben gute Argumente für Ihre Mitgliedschaft!



Gemeinsam stark für die Energiewende

Der LEE ist die zentrale Stimme der Erneuerbaren Energien auf Landesebene. Wir bündeln die Interessen von Verbänden, Vereinen und Institutionen sowie von Unternehmen aus allen Bereichen der Wertschöpfungskette der Erneuerbaren Energien und vertreten sie geschlossen gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Unser Ziel: die Energiewende in Niedersachsen und Bremen aktiv gestalten und vorantreiben.



Politische Interessen wirksam vertreten

Wir setzen uns für bessere Rahmenbedingungen beim Ausbau der Erneuerbaren Energien ein – auf Landes- wie auf Bundesebene. Als Dachverband führen wir die Interessen der Branche zusammen, vertreten unsere Mitglieder im direkten Austausch mit Ministerien, Parteien und Behörden und bringen ihre Positionen aktiv in Gesetzgebungsprozesse ein. So sorgen wir dafür, dass Ihre Stimme gehört wird.



Direkter Draht zur Landespolitik: Wenn es darauf ankommt

Der LEE hat sich in kurzer Zeit als direkter und verlässlicher Gesprächspartner für die Landespolitik etabliert. Unsere Expertise wird von Parteien, Ministerien und Entscheidungsträgern regelmäßig nachgefragt – sei es im Rahmen von Verbändeanhörungen, Gesetzesnovellierungen, Fachkonsultationen oder bei informellen Gesprächen.



Öffentlichkeit informieren und Akzeptanz fördern

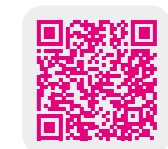
Wir informieren faktenbasiert und zielgerichtet über Chancen, Herausforderungen und Entwicklungen im Bereich der Erneuerbaren Energien. Ob Medienarbeit, Studien oder Stellungnahmen: Wir sorgen dafür, dass zentrale Themen unserer Branche in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft präsent sind.



Wachstum durch Austausch:

ein starkes Netzwerk für Ihren Erfolg

Zwei Kernaspekte unserer Verbandsarbeit sind die Förderung der internen Vernetzung sowie die Stärkung der Außenwirkung unserer Branche durch professionelle Strukturen. Durch eine Vielzahl von Aktivitäten wie Branchentage, spezialisierte Arbeitskreise, Webinare, Messeteilnahmen und unsere Geschäftsstelle, deren Servicefunktionen von vielen Mitgliedern genutzt werden, unterstützen wir diesen Austausch. So schaffen wir Räume, in denen Wissenstransfer gelingt, Meinungen diskutiert werden und neue Geschäftskontakte entstehen.



Werden Sie jetzt Mitglied!
Für den Ausbau der Erneuerbaren.

Mitglieder

3Energie-Consulting GmbH & Co. KG
 A & W Windenergie GmbH & Co. KG
 A. und O. von Cramm GbR
 ABO Energy GmbH & Co. KGaA
 Acento Energy GmbH
 A-Consult GmbH
 AGRAR ENERGIEN SOTTRUM GmbH & Co. KG
 Agro & WEA Windpark Freren GmbH & Co. KG
 Agro & WEA Windpark Haren GmbH & Co. KG
 Agro & WEA Windpark Haren I GmbH & Co. KG
 Agro & WEA Windpark Haren II GmbH & Co. KG
 Agro & WEA Windpark Haren III GmbH & Co. KG
 Agro & WEA Windpark Lengerich I GmbH & Co. KG
 Agro & WEA Windpark Lengerich II GmbH & Co. KG
 Agrowea GmbH & Co. KG
 Agrowea Windpark Achterberg/Westenberg GmbH & Co. KG
 Ahrens Solar- und Dachtechnik GmbH
 AKTIVA Rechtsanwaltschaftsgesellschaft mbH Steinbauer & Kollegen
 Alfstedter Energie GmbH & Co. KG
 Allianz Rüländer OHG
 Alterric Deutschland GmbH
 ALTUS renewables GmbH
 Arbeitsgemeinschaft Wasserkraftwerke Niedersachsen und Schleswig-Holstein e. V.
 ATLAS TITAN GmbH
 Auburg Solar Projektentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG
 AUF Eberlein & Co. GmbH
 Avacon Natur GmbH

B

Banse, Heinrich
 BayWa r.e. Wind II GmbH
 BDO Oldenburg GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
 Beaufort 9 GmbH
 Becken Agrar GmbH
 Beeken vor Ort Energie
 bigaro GmbH & Co. KG
 BioConstruct GmbH
 Bioenergie Geest GmbH & Co. KG
 Bioenergie Stoetze GmbH & Co. KG
 Bioenergie Wiehagen Verwaltungs GmbH
 Biogas Service Tarmstedt GmbH
 Block-Gruppe, Friedrich-Georg
 BST Innova GmbH
 Bundesverband WindEnergie e. V.
 Bürgersolarpark GmbH
 Bürgerwind Ebersdorf GmbH & Co. KG
 Bürgerwind Fehndorf 1 GmbH & Co. KG
 Bürgerwind Fehndorf 2 GmbH & Co. KG
 Bürgerwind Lindloh 1 GmbH & Co. KG
 Bürgerwind Lindloh 2 GmbH & Co. KG
 Bürgerwind Lindloh 3 GmbH & Co. KG
 Bürgerwind Wistedt GmbH & Co. KG
 Bürgerwindpark Nenndorf GmbH

C

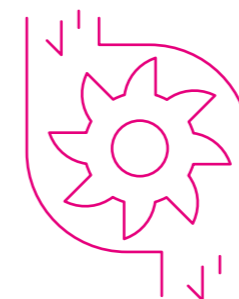
Caeli Wind GmbH
 CEC Haren GmbH & Co. KG

D

D&H Biogas GmbH & Co. KG
 De Vries Energy Schleeßel
 Dienste-Helmste Wind GmbH & Co. KG
 Deutsche Kreditbank AG Standort Hannover
 Dr. Gehrig Management & Technologieberatung GmbH
 Drewes & Ringen GmbH & Co. KG
 Dünenfähr Energie GmbH & Co. KG

E

E 115 Windpark Mulsum GmbH & Co. KG
 Ebert Erneuerbare Energien Projekt GmbH & Co. KG
 Ebert Solar GmbH
 EEF Erneuerbare Energien Fabrik GmbH
 EE-Plan GmbH
 EES Nord GmbH
 Eickhofer Heide GmbH & Co. KG
 EMT² GmbH
 enercity Erneuerbare GmbH
 ENERCON GmbH
 EnerGas Bierbergen GmbH & Co. KG
 Energie 3000 Energie- und Umweltgesellschaft mbH
 Energie Brokering GmbH & Co. Planung und Beratung KG
 Energie-Forschungszentrum Niedersachsen (EFZN)
 Energiegenossenschaft für Wittmund eG
 Energiekontor AG
 Energiequelle GmbH
 Enerparc AG
 EnerPlan Projektentwicklung GmbH
 ENERTRAG SE
 Engelke, Anja
 Engie Deutschland Erneuerbare GmbH
 envyze GmbH
 ERG Germany GmbH
 ERT Refrigeration Technology GmbH
 European Energy Deutschland GmbH
 Eurowind Energy GmbH
 EWE AG



F

Fachverband Biogas e. V.
 Fallersleber Elektrizitäts-Aktiengesellschaft (FEAG)
 FREQCON GmbH

G

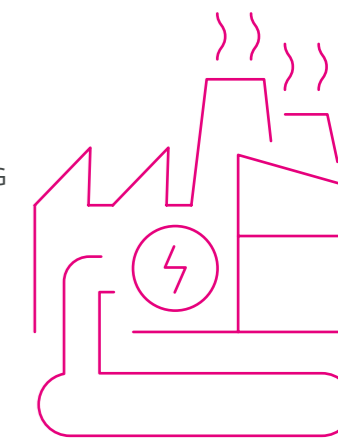
Genossenschaftsverband Weser-Ems e. V.
 GEO-NET Umweltconsulting GmbH
 GeoTRS GmbH
 GP Joule GmbH
 Greenovative GmbH
 greentech projects GmbH
 Günther Claas Vermögensverwaltungs-GmbH & Co. KG

H

H2BX - Wasserstoff für die Region Bremerhaven e. V.
 Hake, Friedrich
 Hamburger Energiewerke GmbH
 Haseborg, Bernd
 Heidekraft Biogas GmbH & Co. KG
 Horst Mangels GmbH
 HUU-Wind Ebersdorf GmbH & Co. KG
 HUU-Wind GmbH

J

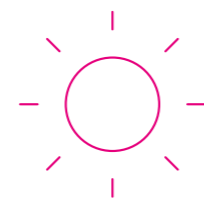
JBB Management GmbH
 JL re. Erneuerbare GmbH
 JoHo Bremen GmbH & Co. KG
 JUWI GmbH



Mitglieder

O

Öko Windpark Lengerich GmbH
 Ölhafen GmbH & Co. KG
 ON Energy GmbH



Q

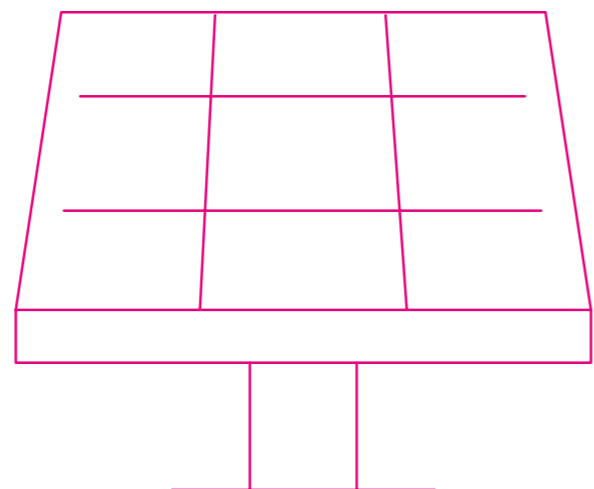
Qualitas Energy Service GmbH

P

Pieper, Wilhelm
 Planungsbüro für Biogastechnik
 PNE AG
 Prowind GmbH
 PV Conception GmbH

R

R.Power Deutschland GmbH
 Rasche & Weißler GmbH
 RBI - Raiffeisen Bauträger u. Immobilien GmbH
 RDRWind e. V.
 RelyOn Nutec Germany GmbH
 Renino GmbH
 REON AG
 Rothe, Vanessa
 RWE Offshore Wind GmbH



LEE Niedersachsen | Bremen

S

Schaper & Campe Regio Energie GmbH
 Schnackenberg GmbH
 Smartenergy Germany GmbH
 SolarBlick GmbH
 SolarWind Projekt GmbH
 Söllingen Wind GmbH & Co. KG
 Spar- und Bauverein eG
 Städtische Werke AG
 Statkraft Markets GmbH
 Steinbock EE GmbH & Co. KG
 Stracke, Prof. Theo
 Stratmann, Lutz
 Swisspower Renewables GmbH

T

TC-Wind und Solar GmbH & Co. KG
 Terrawatt Planungsgesellschaft mbH

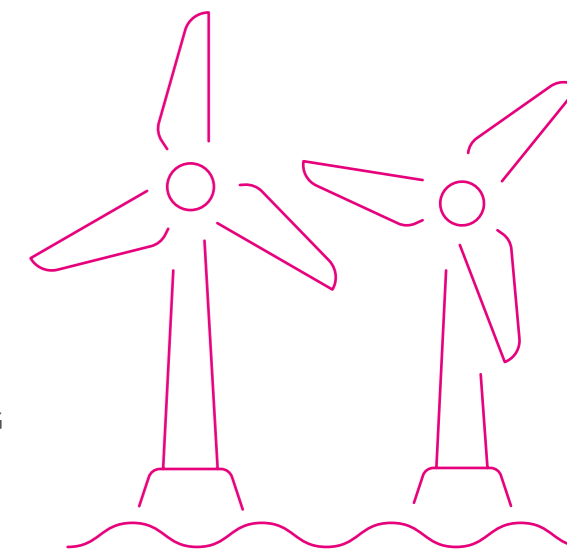
U

UKA Umweltgerechte Kraftanlagen GmbH & Co. KG
 Umwelt Management AG
 Uniper Renewables GmbH
 Ute Hansmann Marketing & Projektentwicklung

V

von Tettau | Rechtsanwälte | PartG mbB
 VSB Neue Energien Deutschland GmbH

Wasserkraftwerk Grasdorf
 Wattmanufactur GmbH & Co. KG
 WEA Windpark Walchum GmbH & Co. KG
 WEA Windpark Walchum II GmbH & Co. KG
 Wehner, Gustav
 Weser-Elbe Sparkasse
 WestWind Projektierung
 Weyberg, Silke
 Windenergie Buterhusen GmbH & Co. KG
 windexperts Prüfgesellschaft mbH
 Windgesellschaft Herrenland GmbH & Co. KG
 Windkraft Alfstedt GmbH & Co. Betriebs KG
 Windkraft Alfstedt GmbH & Co. Lauenbrück 1 KG
 Windkraft Alfstedt GmbH & Co. Lauenbrück 2 KG
 Windkraft Alfstedt GmbH & Co. Oerel KG
 Windkraft Diemarden GmbH & Co. KG
 Windpark Dornumergrode GmbH & Co. KG
 Windpark Hamersen GmbH & Co. KG
 Windpark Hinte GmbH & Co. Nord KG
 Windpark Hinte GmbH & Co. Ost KG
 Windpark Hinte GmbH & Co. West KG
 Windpark Petjenburg GmbH & Co. KG
 Windpark Schütting GmbH & Co. KG
 Windpark Schütting GmbH & Co. WEA Nr. 2 KG
 Windrad Ebersdorf GmbH & Co. KG
 Windrad Oerel GmbH & Co. KG
 Windrad Sandbostel GmbH & Co. KG
 WindStrom Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG
 WIP Bremerhaven GmbH & Co. Am Jadebusen KG
 WIP Bremerhaven GmbH & Co. WEA Nr. 1 KG
 WIP Bremerhaven GmbH & Co. WEA Nr. 2 KG
 WIP Bremerhaven Verwaltungs-GmbH & Co. Stadland KG
 wpd onshore GmbH & Co. KG
 wpd Solar GmbH



W

K

kaj Solar GmbH
 Kallage, Dirk
 Kanadevia Inova BioMethan GmbH
 Kanzlei an der Lühe
 KLV-Steuerberatung GmbH
 Koehler Renewable Energy GmbH
 Kuhnke, Prof. Klaus

L

LandStrom GmbH & Co. KG
 Landvolk Niedersachsen - Landesbauernverband e. V.
 Landwind Planung GmbH & Co. KG
 Landwind Verwaltungs GmbH & Co. KG

M

Marrink, Jan
 Max Bögl Wind AG
 MaxSolar GmbH
 Mitwelt Energie GmbH
 Müller, Angelika

N

NDenergie GmbH & Co. KG
 NDEWG GmbH
 Nefino GmbH
 Norddeutsche Landesbank – Girozentrale
 Nordgröön Energie GmbH
 Notus energy GmbH

© **Landesverband Erneuerbare Energien
Niedersachsen | Bremen e. V.**

Herrenstraße 6
30159 Hannover
(0511) 123 247-0

info@lee-nds-hb.de
www.lee-nds-hb.de